



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEM LHW
Aufbau FaBiKu Hinterland

NEUES AUS DEN LEBENSHILFE ORTSVEREINEN
65 Jahre Ortsverein Marburg + 60 Jahre Ortsverein Biedenkopf

„LIFE“ MAGAZIN
für Freunde und Förderer

Ausgabe November 2024



Nächste Ausgabe: Dezember
Redaktionsschluss: 15.11.2024

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Email: life@lebenshilfswerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfswerk.net

Vorstand Lebenshilfswerk

Michael Kraft

Tel.: 06421/8009-27

Email: m.kraft@lebenshilfswerk.net

Horst Viehl,

Tel.: 06421/8009-21

Email: h.viehl@lebenshilfswerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 /** Herbstgruss der Vorstände
- 6 /** Stellungnahme gegen Hass und Hetze
- 7 /** Informationen aus dem LHW
- 10 /** Aufbau FaBiKu Hinterland
- 12 /** Detlef Ruffert in den HLW
- 14 /** Andreas Winkel in Marburg
- 15 /** Bikeleasing
- 16 /** Projekt Elternnetzwerk

NEUES AUS DEN LEBENS- HILFE ORTSVEREINEN

- 18 /** 65 Jahre OV Marburg
- 21 /** 60 Jahre OV Biedenkopf

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 24 /** „Feuer & Flamme“
- 25 /** Ex-Akt Denkmaltafel
- 26 /** Neue Herbstware der Näherei
- 27 /** Suche nach Tanzlehrer/in
- 28 /** Hospitation Gesamt-Werkstatt
- 30 /** Handgefertigtes Geschenkpapier
- 32 /** Brandschutzaufklärung

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 34 /** Neue Angestellte
- 36 /** Ehrung Jubilare HLW
- 38 /** Verabschiedung Gisela Mengel
- 39 /** Vom Azubi zur Fachkraft

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 40 /** Drachenbootrennen
- 42 /** Wir gegen Gewalt
- 44 /** Trödelmarkt auf dem Wesse Hoob
- 46 /** 1. DM der Lebenshilfen in Berlin
- 48 /** Inklusiver Gottesdienst
- 49 /** Hungerlauf in Biedenkopf
- 50 /** Elisabethmarkt in Marburg
- 52 /** Einladungen „Tag der offenen Tür“

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 54 /** Sommerfest der Reha-Werkstatt
- 55 /** Betriebsausflug Lädche Hartenrod
- 56 /** Ausflug in den Hessenpark
- 58 /** Begegnungsfeier LLStr.
- 60 /** LHW Willkommenstag auf der Lahn
- 62 /** Von Marburg nach Zandvoort
- 64 /** Grüße aus Straßburg
- 66 /** Impressionen Herbstfest LWM

JOBS IM LHW

- 68 /** Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur neuen „LIFE“.

Das Titelbild zeigt diesmal Thorsten Faulstich (Hinterländer Werkstätten) bei den 1. Deutschen Meisterschaften der Lebenshilfen in Berlin. Neben einem Bericht zu diesem ganz besonderen Erlebnis gibt es Artikel zu den Jubiläen der Ortsvereine Marburg und Biedenkopf. Auch berichten wir über den Fortschritt beim Aufbau des Projekts „FaBiKu Hinterland“.

Interessante Berichte gibt es auch von schönen Ausflügen in den ZDF Fernsehgarten, nach Straßburg und in den Hessenpark.

Auch vom Sommerfest der Reha-Werkstatt und einer Begegnungsfeier in der Leopold-Lucas-Straße gibt es Berichte.

Dies und vieles mehr erwartet Sie in dieser neuen Ausgabe der „LIFE“.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Herbst.

Das „LIFE“ Redaktionsteam



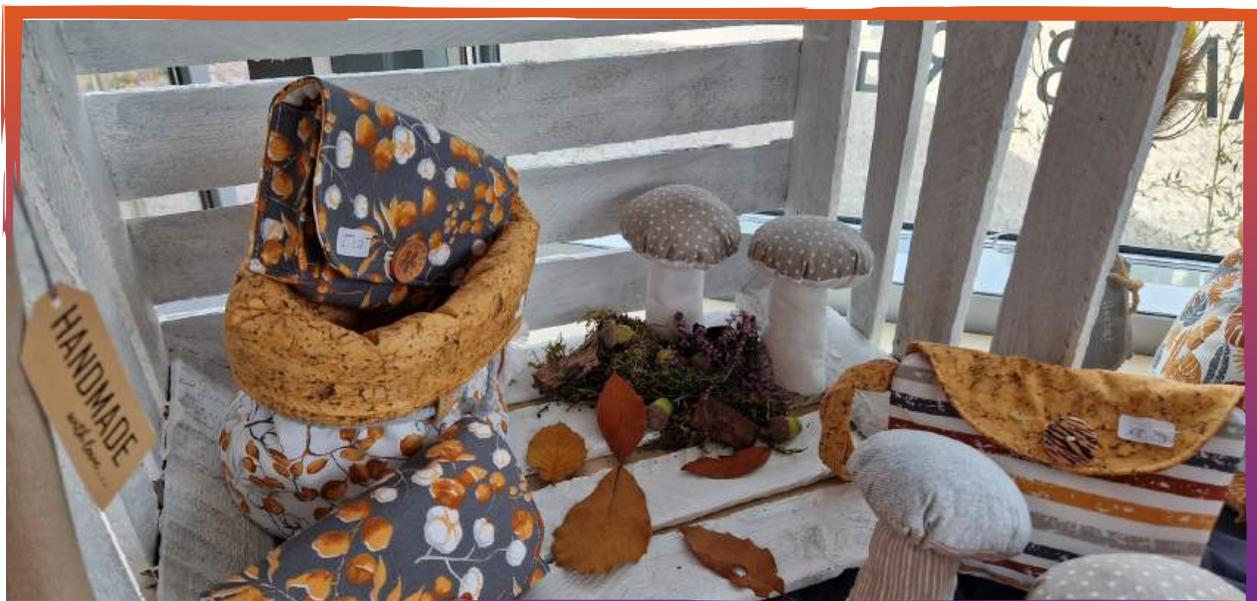
HERBSTGRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Leserinnen und Leser,

die kalte Jahreszeit ist auf dem Vormarsch und es gilt sich darauf einzustellen. Wir vom Lebenshilfswerk (LHW) haben dafür zahlreiche Lösungen: Unser Inklusionsunternehmen Grünwerk gGmbH in Dautphetal hilft dabei den Garten winterfest zu machen oder liefert auf Vorbestellung Brennholz. Unsere drei Werkstätten produzieren die passenden Feueranzünder, die Wäscherei LAGUNA in den Lahn- und den Reha-Werkstätten reinigt Ihre und Eure Kuschedecken oder warmen Jacken. In unseren drei tegut-Lädchen im Stadtwald, in Michelbach und am Ortenberg gibt es eine große Auswahl an Tee und anderen Leckereien, die eine wohlige Wärme schaffen. Sie sehen: Unsere großartigen Mannschaften in den zahlreichen Einrichtungen des LHW sind überaus engagiert bei der Sache, damit es Ihnen und Euch gut geht. Einfach vom passenden Angebot profitieren!

Und nun wünschen wir schöne Spaziergänge in der Herbstsonne, erfolgreiches Pilze sammeln oder kreatives Basteln mit Kürbissen, Kastanien und Co. Und wenn das Wetter mal nicht so einladend ist, bietet die neueste Ausgabe unseres Magazins LIFE interessante Stories und Fotos. Frei nach dem Motto: Gemeinsam verschieden sein!

Michael Kraft und Horst Viehl



Fast hätten wir es vergessen: Unsere Näherei hat auch noch einiges im Angebot rund um den Herbst – siehe Seite 26.

Wir stehen gegen
Hass und Hetze,
für Demokratie,
Freiheit und Toleranz.

Heute und seit
65 Jahren!



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK (LHW)

Umsetzung der Rahmenverträge zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Nicht neu und doch ständig aktuell, stellt die Umsetzung der Landesrahmenverträge zum BTHG nach wie vor eine der größten Herausforderungen dar. Viele Kostenzusagen sind strittig und bedürfen umfangreicher Abstimmung mit dem Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Umstellung der Hilfeleistungen ist längst nicht bei Allen abgeschlossen und hält die planerische Unsicherheit für das neue Wirtschaftsjahr aufrecht. Inzwischen hat auch der LWV eingeräumt, dass es nach wie vor große Probleme gibt. Er hat eine „ABC“-Gruppe eingerichtet, also eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Dachverbände zur Behebung der Schwierigkeiten. Wir werden nicht müde, die Beteiligten anzumahnen, nicht an kleinen Problemen rumzudoktern, sondern grundsätzlich zu entbürokratisieren und neu zu überlegen. Das erfordert natürlich Mut der Verantwortlichen.

Personelle und organisatorische Veränderungen

Der neue Vorstand steht vor der Tür; Andreas Beck tritt offiziell zum 1. November 2024 seine Stelle an, praktisch zum 4. November 2024. Es ist mit Horst Viehl eine Übergangsphase zur Einarbeitung bis 28. Februar 2025 vereinbart. Seine Verabschiedung ist am 21. Februar 2025 geplant.

Erfreulich auch, dass wir die Stelle IT-Leitung zum 1. Januar 2025 wiederbesetzen konnten. Mit Patrick Burk haben wir eine erfahrene IT Führungskraft für uns gewonnen, welche die Verantwortung für die digitale Welt im LHW schon bald übernimmt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Die Teilzeitstelle für Öffentlichkeitsarbeit ist ab dem 1. September 2024 mit Andrea Heilmann besetzt. Auch hierüber freuen wir uns sehr. Sie hat ihre Eignung für die Stelle schon jetzt immer wieder unter Beweis gestellt. So richtig loslegen kann sie aber erst, wenn für sie Ersatz in der Allgemeinen Verwaltung gefunden ist. Dazu laufen aktuell Vorstellungsgespräche.

Liegenschaften/Bauprojekte

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation

Der Beginn der Umbaumaßnahmen im Zentrum in Gladenbach war für 2024 geplant. Inhaltlich ist die Maßnahme weitestgehend mit dem LWV abgestimmt. Die Baugenehmigung wird vermutlich im Oktober 2024 erfolgen. Mit ca. 4 Mio. € veranschlagter Kosten müssen wir erst die Refinanzierung abstimmen. Das wird nach letzten Gesprächen mit dem LWV erst 2025 stattfinden können. Sollten wir vorher mit den Maßnahmen beginnen, laufen wir Gefahr, dass wir als LHW hinterher auf nicht unerheblichen Kosten sitzenbleiben. Das können wir nicht verantworten. Daher bleibt uns nichts Anderes übrig, als die Zeitplanung nochmal zu verschieben. Sobald die Finanzierung steht, können wir etwas zur weiteren Zeitplanung sagen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wohnanlage Kirchhain

Hier gibt es keinen neuen Sachstand. Die Klärung der Finanzierung und Refinanzierung sind die aktuellen Herausforderungen. Der Plan ist, Ende 2025 startklar für den Baubeginn zu sein.

Wohnhaus Dautphe

Der Anbau von drei Rettungstreppen ist aktuell beauftragt. Darüber hinaus genießen die vorgenannten Bauprojekte Priorität.

„Wesse Hoob“, Wolfgruben

Der Bau der Caravan-Stellplätze ist zum 1. Oktober 2024 abgeschlossen. Es bleiben Nacharbeiten, die wir in Eigenleistung erbringen. Dazu gehören die Installationen der Versorgungssäulen und die Bepflanzung des Sichtschutzwalls. Die offizielle Eröffnung mit gebührender Feier wird im Frühjahr 2025 stattfinden.

Förderprojekte Aktion Mensch

Das Projekt **Förderung der digitalen Medienkompetenz** müssen wir zunächst einmal aussetzen, da sich die Projektleitung beruflich verändern möchte und wir die Fortführung des Projektes bis Ende des Jahres prüfen werden. Zu den anderen laufenden Projekten werden wir in den kommenden Ausgaben unserer „LIFE“ immer mal wieder berichten.

Inklusionsunternehmen

Lebensmittelpunkt

Die Verluste konnten in 2023 gegenüber 2022 zwar reduziert werden, dennoch bleibt die Tendenz, dass in den Lädchen auch in 2024 weitere Verluste realisiert werden. Mit dem Verwaltungsrat wurde über die Perspektiven des „Lebensmittelpunktes“ beraten. Sollten weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nicht greifen, stehen Standortschließungen bevor.

Grünwerk

Die Auftragslage und Ertragssituation ist weiterhin stabil. Drei Gruppen arbeiten interne und externe Aufträge ab. Neukunden und Neuaufträge konnten dank einer regen Nachfrage nach Garten- und Landschaftspflegearbeiten auch in 2024 gewonnen werden. Und wenn sie Brennholz benötigen, können sie dieses über unser Grünwerk gerne bestellen, liefern und aufschichten lassen.

Michael Kraft/Horst Viehl



Foto: Sascha Valentin

Schon bald dient der Wesse Hoob in Wolfgruben als Stellplatz für Caravan-Freunde – denn Inklusion ist für uns nicht nur ein Wort.





FABIKU HINTERLAND: EIN TOLLES PROJEKT NIMMT FAHRT AUF

Ich freue mich, Ihnen und Euch erneut über das Projekt Familie|Bildung|Kultur (FaBiKu) Hinterland zu berichten, das von Aktion Mensch gefördert wird.

Es entwickelt sich gut, und ich bin froh, ein Teil davon zu sein.

Die Ansprechpartnerinnen für das Projekt sind Marie Royal (Verwaltungskraft) und Lea Rebecca Berger (Projektleitung).

Was ist neu?

Seit meinem letzten Bericht hat sich viel getan:

Online-Anmeldung

Wir haben eine Online-Anmeldefunktion für alle FaBiKu-Angebote eingeführt. Man findet diese Funktion auf www.lebenshilfewerk.net im Bereich Familie|Bildung|Kultur → Angebote für Erwachsene im Marburger Hinterland. Diese Umstellung ist uns gut gelungen. Wir prüfen regelmäßig, wie wir den Prozess weiter verbessern können. Bisher klappt alles reibungslos und erleichtert den Ablauf sehr. Selbstverständlich kann man sich auch wie bisher mit dem Papierformular anmelden.

Sonntagscafé

Gemeinsam mit dem evangelischen Familienzentrum Vier Wände in Dautphe fand unser erstes Sonntagscafé statt. Am 8. September gab es Live-Musik von Barbara und Benedikt Vouß. Der nächste Termin ist am 27. Oktober von 16 bis 18 Uhr mit der Band der Hinterländer Werkstätten. Wir laden alle ein, ohne Anmeldung zu kommen – gerne mit Familie und Freunden!

Back-Treff

Ab Oktober starten wir auch mit einem Back-Treff im und mit dem evangelischen Familienzentrum Vier Wände. Dort treffen wir uns zum gemeinsamen Backen für das Sonntagscafé. Natürlich darf man auch naschen und Kaffee trinken! Es ist ein offenes Treffen für alle.

Ziel des Projekts

Der Back-Treff und das Sonntagscafé sollen verschiedene Menschen und Generationen zusammenbringen. Wir möchten Inklusion leben und fördern!

Back-Treff

Offener Treff in Kooperation mit dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.

26.10.2024 ab 15 Uhr
30.11.2024 ab 15 Uhr

Leckere Kuchen backen...
Voneinander und miteinander lernen...
Gemeinsame Zeit verbringen...
Für Klein und Groß, für Jung und Alt...

Offener Treff!
Einfach vorbei kommen...

LHW Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf
Ev. Familienzentrum VIERWÄNDE
Marburger Straße 20
35232 Dautphe

VIERWÄNDE
Ev. Familienzentrum Dautphe



Das gesamte FaBiKu-Programm für erwachsene Menschen mit Behinderung im Marburger Hinterland steht in o. g. Bereich unserer Homepage zur Verfügung. Insgesamt gibt es im Oktober 14 Aktionen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Eure Meinung ist wichtig!

Um weiterhin ein passendes Programm zu gestalten, bitte ich Sie und Euch, an einer Umfrage teilzunehmen. Dafür einfach den QR-Code in diesem Bericht nutzen. Gerne auch zusammen mit einer Bezugsperson.

Ich freue mich auf viele weitere schöne Veranstaltungen!

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau Familie|Bildung|Kultur im Hinterland



KREISTAGS-VORSITZENDER DETLEF RUFFERT ZU GAST IN DEN HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Im Spätsommer war die Politik im Landkreis Marburg-Biedenkopf unser Thema im Rahmen des Projektes **InklusionsAgentur**. Dazu trifft sich seit ein paar Monaten eine Arbeits-Gruppe aus diesem Projekt in den Werkstätten in Dautphe.

Um genannten Besuch gut vorzubereiten haben sich die Sprecher/innen aus allen Abteilungen mehrmals getroffen. Alle haben sich um den Ablauf für den geplanten Mittwoch-Morgen Gedanken gemacht. Es wurde ein genauer Plan erstellt, damit der Kreistags-Vorsitzende an einem Vormittag alle Abteilungen kennen lernen kann. Für die Austausch-Runde am Ende der Veranstaltung gab es viele Fragen, die in der Arbeits-Gruppe ebenfalls vorbereitet, gesammelt und aufgeschrieben wurden.

Am Mittwoch, 4. September war es dann soweit: Detlef Ruffert machte sich auf den Weg in die Hinterländer Werkstätten. Detlef Ruffert ist der Kreistags-Vorsitzende aus unserem Landkreis, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Er macht schon seit vielen Jahren ehrenamtlich Politik. Er leitet die Sitzungen des Kreistags. Im Kreistag treffen sich alle Ortsvorsteher und Bürgermeister des Landkreises. Detlef Ruffert hat Bernd Schmidt mitgebracht. Bernd Schmidt war früher Bürgermeister in Dautphe und ist auch im Kreistag vertreten. Viele kennen ihn schon. Er ist auch im Vorstand vom Ortsverein Biedenkopf der Lebenshilfe.

Zuerst stellten sich alle gegenseitig vor. Jeder und jede Mitarbeiter/in erklärte, für welchen Arbeits-Bereich sie an dem Treffen teilnehmen. Aus den Hinterländer Werkstätten waren dabei: Kerim Atesci (Tafö), Patrick Bodi (Montage 2), Björn Blöcher (Prozessverantwortlicher), Claudia Davidis (Hauswirtschaft), Benjamin Dörr (Metall), Matthias Dücker (Schreinerei), Maximilian Leinweber (Sozialdienst), Gabi Pankow (Montage 3), Thomas Stroh (Montage 1), Timo Ströher (Montage 1) und Jannik Theis (Berufsbildungsbereich).



DAMIT INKLUSION NICHT NUR EIN WORT IST – ANDREAS WINKEL IN MARBURG



Foto: Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.

Im August waren wir dabei, als Andreas Winkel (Bildmitte), der neue Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung in Hessen zusammen mit seiner Referentin Frau Ayse Oluk (links) im Bildungszentrum des Lebenshilfe Landesverbandes Hessen zu Gast war. Dort machte er als Teil seiner politischen Sommertour halt und informierte sich über das Angebot im Bildungszentrum und damit einhergehende aktuelle Themen. Gemeinsam haben wir über die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und die Inklusion im Bereich Freizeit und Vereine gesprochen. Ebenso über die Situation von Menschen mit Behinderung im Ruhestand. Das sind

die Schwerpunktthemen, die sich Andreas Winkel zur Aufgabe macht. Wir konnten deutlich machen, dass viele gute Ideen nur dann funktionieren, wenn es uns auch in Zukunft gelingt, Menschen für diese Berufsfelder zu gewinnen. Und dann konnten wir – quasi als krönender Abschluss – auch noch unser sehr erfolgreiches und hessenweit einzigartiges Kooperationsprojekt zur Qualifizierung von Menschen mit Behinderung zu Co-Referent/innen an Fachschulen für Sozialwesen vorstellen. Dieses von AKTION MENSCH geförderte Projekt führen wir in Kooperation mit der Fachschule für Sozialwesen durch. Im Rahmen dieser Begegnung war man sich einig, dass es sich dabei um ein Best-Practice-Beispiel handelt, das hören wir natürlich gerne.

Neben meinem Stolz über die bemerkenswerten Errungenschaften der Co-Referent/innen unter der Leitung von Naomi Cloarec habe ich diesen Austausch als lebendig und bereichernd empfunden. Es ist gut und wichtig, dass wir Herrn Winkel einiges an Informationen und Eindrücken mit auf seinen Weg geben konnten. Danke, dass Sie da waren, Herr Winkel und bis hoffentlich bald!

Horst Viehl
Vorstand | Lebenshilfewerk Marburg Biedenkopf

BIKELEASING: MIT DEM RAD ZUR ARBEIT UND IN DIE FREIZEIT

Dienstrad fahren über einen Leasingpartner - ich freue mich sehr, dass das bei uns im Lebenshilfewerk möglich ist. Mit diesem Angebot an unsere Angestellten möchten wir vorrangig die Gesundheit fördern und zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen.

Ein Dienstrad-Leasing per Gehaltsumwandlung ist übrigens auch finanziell sehr attraktiv. Unter anderem dank Steuer- und Sozialversicherungsvorteilen. Und, weil man das Rad zum Ende des Leasingvertrages für einen besonders günstigen Preis kaufen kann. Je nach Einkommen, Steuerklasse und familiärer Situation kann das bis zu 30 % Ersparnis bringen gegenüber dem Direktkauf eines Fahrrads. Leasen kann man jede Art von Rad – Fahrrad, E-Bike, Rennrad, Lastenrad, etc.

Wir als Arbeitgeber organisieren das Bikeleasing und übernehmen die Kosten für die mit dem Rad einhergehende Komfort-Versicherung. Darüber hinaus steht es unseren Angestellten frei, das Fahrrad auch zu 100 % privat zu nutzen.

Ich selbst bin regelmäßig mit ganz unterschiedlichen Zweirädern unterwegs, wenn auch nicht zu meinem Arbeitsplatz, die Strecke ist einfach zu weit und somit nicht mit meinen Arbeitszeiten und Außenterminen vereinbar. Doch ich weiß aus meiner Freizeit, wie wohltuend diese Form der Fortbewegung für den Körper ist. Der Rücken ist fit und der ganze Körper einfach viel beweglicher und flexibler. Und der Kopf im Anschluss an eine Radtour schön frei.

Während unserer diesjährigen Betriebsfeier haben wir unser Bikeleasing-Angebot allen anwesenden Mitarbeiter/innen präsentiert. Die Firma Bikeleasing war mit einem Aktionsstand vor Ort und hat zusammen mit dem Fahrradladen Loco Motion Sports aus Wolfgruben viele Fragen rund um das Bikeleasing beantwortet. Auch E-Bikes konnte man Probefahren. Ich stelle dieses Thema bewusst auch hier nochmal in den Vordergrund. Viele unter uns haben täglich unglaubliches um die Ohren, beruflich wie privat. Auf dem Fahrrad findet man einen guten Ausgleich, um Stress abzubauen und sich etwas Gutes zu tun. Und finanziell attraktiv ist es auch noch.

Aktuell radeln rund 120 Kolleg/innen mit einem Dienstrad durch die Lande. Wir freuen uns über weitere Radler/innen. Kai Kunz ist unser Experte rund ums Bikeleasing und steht für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 06421 / 8009-419 oder k.kunz@lebenshilfewerk.net).

Mein Schlusswort heute: Ab in die Pedale!



Foto: Loco Motion Sports

Michael Kraft

Vorstand | Lebenshilfewerk Marburg Biedenkopf



PROJEKT ELTERNNETZWERK: VOM THEORETISCHEN PLAN ZUR AKTIVEN GRUPPE

Liebe Leser/innen,

ich freue mich Ihnen heute über die Fortschritte des Projektes Elternnetzwerk zu berichten. In der letzten LIFE hatte ich Ihnen und Euch als Hauptziel des Projektes den lebendigen Austausch unter Eltern von Kindern mit Behinderung genannt. Für diese Form der Begegnung gibt es nun feste Treffen/Termine und ein erstes wirklich schönes Treffen hat bereits stattgefunden.

Am Freitag, 4. Oktober haben wir uns mit sieben Familien und dreizehn Kindern in den Räumen von Familie|Bildung|Kultur (FaBiKu) in Marburg getroffen. Bei Getränken, Snacks und einem Spielangebot bestand die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. So konnten sich Familien (besser) kennenlernen, Tipps geben oder auch einfach nur über den Alltag mit einem Kind mit Behinderung austauschen. Die Kinder haben zusammen gespielt und ein wenig die Sonne und die frische Luft genossen. Neben sehr netten Gesprächen, konnte ich betroffene Familien persönlich (besser) kennenlernen und die individuellen Bedarfe aus erster Hand erfahren.

Wir freuen uns, wenn weitere Familien und Kinder hinzukommen. Kommen Sie gerne spontan vorbei. Auch Geschwisterkinder ohne Behinderung waren beim ersten Netzwerktreffen anwesend und sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Hier die Termine – die Treffen finden übrigens im Wechsel in Marburg und in Dautphe statt – eine Anmeldung ist nicht nötig:

Termine in Marburg

16:00 bis 18:00 Uhr
FaBiKu Wohnung
Leopold-Lucas-Str. 11

4. Oktober
18. Oktober
1. November
8. November
22. November
13. Dezember

Termine in Dautphe

16:00 bis 18:00 Uhr
Ev. Familienzentrum VIERWÄNDE
Marburger Str. 20

11. Oktober
25. Oktober
15. November
29. November
6. Dezember
20. Dezember

Auch über diese Treffen hinaus bin ich sehr interessiert, mehr über die Situation von Eltern mit behindertem Kind zu erfahren. Nutzen Sie dafür gerne unsere Onlineumfrage hinter dem QR-Code. So kann ich die Umfrageergebnisse für den Ausbau der Elternselbsthilfe nutzen.



Foto: Georg Kronenberg

Vielen Dank fürs Mitmachen – im Netzwerk und bei der Umfrage. Nur gemeinsam sind wir stark!

Laura Lioba Groddeck Luìs
Leitung Projekt Elternnetzwerk



65 JAHRE ORTSVEREIN MARBURG: KLEINE FEIERSTUNDE IM RAHMEN DER JÄHRLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Ende August hatten wir vom Lebenshilfe Ortsverein Marburg unsere Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Neben den üblichen Themen stand diesmal auch ein besonderer Punkt auf der Agenda: Unser Verein besteht nun seit 65 Jahren und setzt sich nach wie vor tatkräftig für Menschen mit Behinderung ein. Dies haben wir im Rahmen der Versammlung entsprechend gewürdigt und gefeiert.

Neben den Regularien, die in der Mitgliederversammlung abgehandelt wurden, waren die Berichte des Ortsvereins sowie Lebenshilfewerk Vorstandes mit allem gespickt, das im letzten Vereinsjahr passiert ist und noch passieren soll. Ein Meilenstein war sicherlich die Einbindung von Selbstvertreter/innen im Rahmen der Vorstandsneuwahlen. Ebenso der Zukunftworkshop, in dem zusammen mit unseren Mitgliedern und weiteren Interessierten erarbeitet wurde, wie es mit dem Ortsverein Lebenshilfe weitergeht. Eine Homepage wurde eingerichtet und Diskussionsrunden zu politischen Themen organisiert – unter anderem eine Informationsveranstaltung mit Marburgs Oberbürgermeister rund um das hochsensible Thema „MoVe35“. Diese haben wir genutzt, um die Lokalpolitik für die Mobilitätsbedarfe von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.



Auch über wichtige Projekte haben wir in der Versammlung informiert. So zum Beispiel über den Kauf einer Immobilie für ambulant unterstütztes Wohnen durch den Ortsverein. Ein ganz wunderbares Vorhaben, um die Wohnsituation von mehreren Menschen mit Behinderung positiv zu beeinflussen. Finanziell unterstützt haben wir unter anderem auch die Lahnwerkstätten für deren Projekt Bewegung und Begegnung sowie die Einrichtung Familie|Bildung|Kultur, die es organisiert hat, dass zahlreiche Menschen mit Einschränkungen an den Deutschen Meisterschaften der Lebenshilfe in Berlin teilnehmen konnten.

Und dann haben wir den Blick ganz auf den 65. Geburtstag des Ortsvereins gerichtet. Ein kurzer Rückblick in die Vereinsgeschichte: Nachdem am 23. November 1958 Eltern von Kindern mit Behinderung auf Initiative von Tom Mutters in Marburg die Bundesvereinigung der Lebenshilfe gegründet haben, wurde am 9. Juni 1959 die örtliche Lebenshilfe in Marburg gegründet – ebenfalls von betroffenen Eltern. Einer der ersten Ortsvereine in Deutschland nach der Gründung der Bundesvereinigung. Die Initiative ging von Dorothea Schmidt-Thimme aus. Der Gründergeneration war es wichtig, zunächst Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und im Anschluss Wohnplätze zu schaffen.

Die Gründer/innen können uns leider nicht mehr berichten wie es damals war. Doch wir haben andere Zeitzeugen eingeladen und diese als Teil der Feierstunde zu den Anfängen der Lebenshilfe befragt. Unter anderem Monika Geis, Doris Mülln und Julius Klausmann. Monika Geis war in den 70er Jahren im Vorstand des Ortsvereines Marburg und hat die Urkunde zur Grundsteinlegung der Lahnwerkstätten Marburg mitunterschrieben. Sie ist dann später von Marburg nach Solms umgezogen und hat sich dort in der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg engagiert. Auch im Bundeselternbeirat der Bundesvereinigung Lebenshilfe war sie aktiv. Doris Mülln wiederum hat sich über Jahrzehnte für die Belange von Menschen mit Behinderung eingesetzt. Als Mutter einer behinderten Tochter hat sie im Vorstand des Ortsvereins Marburg mitgearbeitet und nach der Gründung des Lebenshilfewerkes auch in deren Verwaltungsrat. Weiterhin war sie als Vertreterin der Lebenshilfe über viele Jahre im Vorstand des Kinderzentrums Weißer Stein. Beide sind damals als junge Mütter von behinderten Kindern auf der Suche nach Unterstützung und Beratung auf die Lebenshilfe gestoßen.

Julius Klausmann ist durch den Zivildienst zur Lebenshilfe gekommen. Später hat er sich im Vorstand des Ortsvereins engagiert und berät noch heute im Privatbereich Angehörige. Er hat einige Rechtsfragen in langen Auseinandersetzungen klären können. Behinderung war für ihn noch nie ein Fremdwort, ist er doch mit einem behinderten Bruder aufgewachsen und hat eine Adoptivtochter, die in den Lahnwerkstätten tätig ist.

Doris Mülln und Monika Geis erzählten von vielen Anlaufstellen bis sie dann zur Lebenshilfe gekommen sind und sie endlich entsprechende Ansprechpartner gefunden hatten. Die wichtigste Anlaufstelle war für sie der Kindergarten des Kinderzentrums Weißer Stein. Doris Mülln berichtet, dass schon sehr früh dezentrale Standorte geschaffen wurden. In den Anfängen hat man sich oft in kirchlichen Räumen getroffen, um sich auszutauschen. Monika Geis merkte an, dass es ohne Tom Mutters die Lebenshilfe in Deutschland wohl nicht gäbe. Für die Zukunft wünschen sie sich, dass gerade auch für ältere Eltern Möglichkeiten zum Austausch geschaffen werden. Sie können sich auch eine Beratungsstelle angegliedert an den Verein gut vorstellen. Ihre Sorge ist, dass Bürokratie noch mehr ausgebaut wird und sich weniger um die Menschen mit Behinderung gekümmert wird. Die Gespräche hätten noch endlos weitergeführt werden können. Doch das Team der Lahnwerkstätten hatte ein gemütliches Ambiente geschaffen und für Gegrilltes und kalte Getränke gesorgt. Meinen herzlichen Dank an alle, die zu diesem sehr schönen Nachmittag beigetragen haben.



Sie haben es wahrscheinlich bereits erfasst: Wir vom Ortsverein Marburg sind voller Tatendrang, um die Rechte von Menschen mit Behinderung durchzusetzen. Wer sich mit uns engagieren möchte ist sehr willkommen!

Roland Wagner

Vorsitzender | Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V.

60 JAHRE ORTSVEREIN BIEDENKOPF: GESPRÄCHSRUNDE, EHRUNGEN UND BEISAMMENSEIN MIT GRILLEN

In diesem Jahr gibt es den Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf seit 60 Jahren. Aus diesem Anlass haben wir alle unsere Mitglieder zu einer kleinen Jubiläumsfeier auf den Wesse Hoob in Wolfgruben eingeladen. In einer Gesprächsrunde mit den Angehörigen von Gründungsmitgliedern des Vereins haben wir uns darüber unterhalten, wie es eigentlich damals war, in den 60er Jahren. „Welche Bedeutung hatte die Lebenshilfe in Ihrem Leben?“, haben wir in die Runde gefragt. Gerichtet war die Frage an Brigitte Schmitz, Christa Pohl-Grüssges, Horst Neusinger und Jakob Müller. Eindeutiger Tenor der Gesprächspartner/innen: Ein Familienleben ohne die Lebenshilfe als Partner an deren Seite war kaum vorstellbar!



Foto: Sascha Valentin

Horst Neusinger, dessen Bruder Klaus 1955 mit einer Behinderung zur Welt kam, schilderte uns die damaligen Schwierigkeiten der Familien. Ein geregeltes Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung gab es schlichtweg nicht. Die betroffenen Familien stellte dies vor große Probleme. Aus dieser Not heraus taten sich mehrere Eltern mit behindertem Kind zusammen und gründeten eine Initiative, um genau dieses Problem zu lösen.

Mitte der 60er Jahre wurde Sabine geboren, die Tochter von Brigitte Schmitz, die ebenfalls seit dem mit einem Handicap durchs Leben geht. Obwohl inzwischen rund zehn Jahre vergangen waren, das Thema Beschäftigung und Betreuung für Menschen mit Behinderung war weiter nicht sonderlich präsent, schilderte uns Brigitte Schmitz. „Meine Tochter wäre heute nicht so selbstständig, wenn es die Lebenshilfe nicht geben würde“, fügte sie hinzu. Sie habe dank der Lebenshilfe einen geregelten Tagesablauf und auch gelernt, für sich zu sorgen.

Auch Jakob Müller, sein Bruder Karl Werner wurde ebenfalls durch die Lebenshilfe betreut, bestätigte dies. Die Lebenshilfe sei die zweite Familie seines Bruders gewesen, so Jakob Müller: „Wenn er mal bei uns zu Hause war, sagte er irgendwann, dass er jetzt gerne heim wolle“.

Christa Pohl-Grüssges, die einen 16 Jahre älteren Bruder mit Behinderung hat, berichtete von einer gewissen Normalität in der Familie, trotz der Herausforderung ein behindertes Kind aufzuziehen. Dies sei auch der Lebenshilfe zu verdanken.

Entsprechend fiel mein Fazit als Vorsitzender des Ortsvereins Biedenkopf und Verwaltungsratsvorsitzender des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf aus. Mir ist es wichtig, immer wieder zu betonen, dass Menschen mit Behinderung ganz normale Menschen sind. Der Allgemeinheit das bewusst zu machen – auch dafür setzt die Lebenshilfe sich ein. Ehrenamtlich wie hauptamtlich.

Horst Viehl vom Vorstand des Lebenshilfewerkes erinnerte die Anwesenden in der Scheune daran, dass die Lebenshilfe damals wie heute auf das Engagement der Eltern und Angehörigen angewiesen ist. Die hauptamtlichen Beschäftigten bräuchten diese Unterstützung weiterhin. Auch um gegenüber der Politik deutlich zu machen, wo es weitere Hilfen braucht oder wo es Missstände wie beispielsweise zu viel Bürokratie gibt.

Neben der Gesprächsrunde haben wir im Rahmen der kleinen Feierstunde auch über weitere Vorhaben berichtet. Unter anderem zu einem geplanten Workshop, um neue Ideen und Perspektiven für die zukünftige Ausrichtung des Vereins zu entwickeln. Darüber ist ein Kunst- und Naturworkshop zusammen mit dem Naturschutzbund (Nabu) geplant. Und die Modernisierung des Zentrums für junge körperbehinderte in Gladenbach, das vor einigen Jahren durch das Lebenshilfewerk übernommen wurde.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging, stellte Lea Rebecca Berger ihr Projekt „Aufbau Familie|Bildung|Kultur Hinterland“ vor (siehe separater Bericht). Mir hat dieser Nachmittag auf dem Wesse Hoob sehr gut gefallen, denn erfüllender kann man seine Zeit kaum verbringen, als sich für Menschen einzusetzen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Alle unsere Vereinsmitglieder tun dies seit vielen Jahren. Für eine besonders langjährige Mitgliedschaft ehren durften wir diesmal:

Für 25 Jahre:

Jan Christian Griesing
Lilia Hauzel
Marie-Luise Hisge
Rosa Pleis
Gerold Rühl
Johannes Ungefuk
Karl-Heinz Weber

Für 40 Jahre:

Esther Beimborn
Martina Ramerth

Für 50 Jahre:

Gerhard Klein

Auch hier möchte ich mich bei all diesen treuen Weggefährten für ihr Engagement zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung bedanken.



Foto: Sascha Valentin

Wenn auch Sie Teil dieser Gemeinschaft mit Sinn werden möchten, gerne melden.

Bernd Schmidt

Vorsitzender | Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf e.V.

WIR SAMMELN WACHSRESTE UND GEBEN IHNEN EIN ZWEITES LEBEN!

Aus Wachs- und Holzresten entstehen unsere Feueranzünder „Feuer & Flamme“ für Kamin, Ofen, Holzschale, usw.

Haben Sie Kerzen oder Wachsreste übrig? Egal ob, halb abgebrannt oder Staubfänger, egal welche Farbe und Größe! Auch Kerzen die nicht mehr ansehnlich sind, finden bei uns eine neue Verwendung und werden recycelt. Gerne können Sie diese, während unserer Öffnungszeiten, direkt in einer unserer Einrichtungen abgeben.

Annahmestellen sind:

s'Lädchen in Hartenrod

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa.: 07:00 Uhr – 12:00 Uhr und

Mo., Di., Do., Fr.: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Hinterländer Werkstätten in Dautphe

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 7:45 Uhr – 15:45 Uhr und

Fr. 7:45 Uhr – 14:15 Uhr

Kontakt:

Hinterländer Werkstätten

Industriestraße 16

35232 Dautphetal-Dautphe

Tel: 06466-9135-0



**Selbstverständlich können Sie auch unsere
Feueranzünder bei uns erwerben!**

Karton mit 15 Stück => 4,00 €

oder

Papiertüte mit 35 Stück => 8,00 €

Kathryn Leppert

Hinterländer Werkstätten, Sozialer Dienst

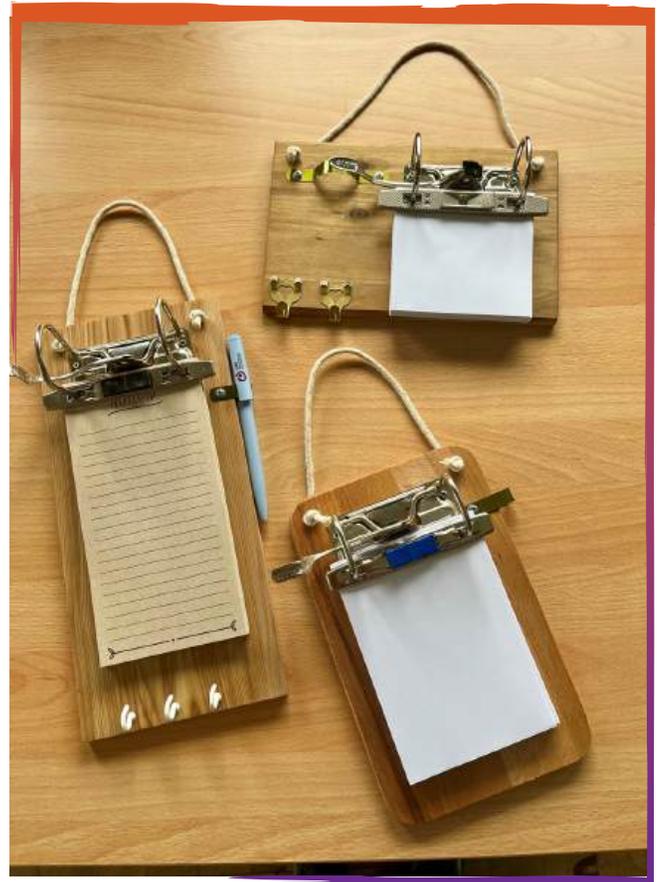
24



EX-AKT DENKZETTEL – EIN NEUES PRODUKT DER HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Unsere Werkstätten in Dautphe haben ab sofort ein neues Eigenprodukt im Angebot: Den Ex-Akt Denkzettel. Ein innovatives Upcycling-Produkt – also aus Alt mach Neu – mit Material aus unserer Ex-Akt Aktenvernichtung, das bisher im Müll gelandet ist. Auf dem Trödelmarkt am Wesse Hoob im August haben wir diese nachhaltige Produktneuheit zum ersten Mal angeboten. Auch in unseren Werkstätten können Sie diese schicken und praktischen Denkzettel kaufen. Alle Modelle kosten je 12,50 Euro. Bei Interesse einfach melden:

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Hinterländer Werkstätten
Industriestraße 16
35232 Dautphetal
Tel.: 06466-9135-0
E-Mail: info-hlw@lebenshilfwerk.net



Jeder Kauf unterstützt nicht nur beim Denken sondern auch die Arbeit unserer Hinterländer Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung!

Wir freuen uns auf viele Bestellungen.

Kathryn Leppert
Hinterländer Werkstätten, Sozialer Dienst

LAHNWERKSTÄTTEN: AUSGEDIENTE FEUERWEHRKLEIDUNG UND JEANS ZUM LEBEN ERWECKT

Upcycling – also aus Alt mach Neu – ist inzwischen in aller Munde. Auch wir haben zahlreiche nachhaltige Produkte im Sortiment unserer Werkstätten. Heute möchten wir Ihnen und Euch unsere selbst genähten Produkte vorstellen, die wir mit ausgedienter Feuerwehrkleidung (Danke an die Feuerwehr Lahntal) und aus alten Jeanshosen hergestellt haben. Ist das nicht toll geworden? Und auch noch so nützlich!

Auch unsere traditionelle Herbstware ist ab sofort wieder verfügbar. Das Team unserer Näherei hat wieder mit viel Liebe zum Detail gearbeitet. Die herbstlichen Designs eignen sich perfekt, um einem lieben Menschen eine Freude zu machen.



All diese Produkte gibt es hier:

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Lahnwerkstätten/Lädchen in der Wäscherei Laguna
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg-Wehrda

Montag - Donnerstag: 8:00 Uhr - 15:45 Uhr und
Freitag: 8:00 Uhr - 14:15 Uhr

Jeder Kauf macht nicht nur glücklich, er unterstützt auch die Arbeit unserer Lahnwerkstätten für Menschen mit Einschränkungen.

So lange der Vorrat reicht!

Astrid Lüttecke
Lahnwerkstätten, Gruppenleiterin Näherei



AUFRUF DER HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN IN DAUTPHE:

Wir suchen ab sofort einen Kursleiter Tanzen (m/w/d auf Honorarbasis)

Du magst Musik? Du hast Freude an Bewegung und am Tanzen? Du hast Lust anderen Menschen etwas zu zeigen und zu erklären? Dann suchen wir Dich!

Wir sind eine offene Tanzgruppe. Wir wollen gemeinsam Spaß haben. Wir tanzen, lachen und bewegen uns gerne, jeder so wie er kann. Wir treffen uns einmal pro Woche für 1 bis 1,5 Stunden.

Hast du Lust uns kennenzulernen? Dann melde dich unter 06466 9135-0 oder per E-Mail: info-hlw@lebenshilfewerk.net

Die Tanzgruppe der Hinterländer Werkstätten



Hinterländer Werkstätten

Wir suchen eine:
Kursleitung Tanzen!

HOSPITATION IN DEN WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN (WFBM) - ERFAHRUNGEN SAMMELN, DIE DEN BLICK VERÄNDERN

Im März und Juni berichteten wir vom Gesamt-Werkstattrat von unseren Hospitationen in den WfbM des Lebenshilfewerkes. Auch berichteten wir darüber, was ein Werkstattrat ist und was er tut. Die erste Hospitation war in den Hinterländer Werkstätten in Dautphe. Die zweite Hospitation in den Lahnwerkstätten in Marburg. Heute möchten wir Ihnen und Euch über unsere dritte Hospitation berichten.

Diesmal waren wir in unseren Reha-Werkstätten in der Frauenbergstraße in Marburg. Dort kann man in einem Bistro, in der Wäscherei, in der Gravur- und Metallgruppe oder in den verschiedenen Montagegruppen arbeiten. In der Gruppe „Arbeitsfeld Büro“ wird diese Zeitung gestaltet. Und es gibt einen kleinen Laden mit einer tollen Auswahl an Bioprodukten und eigenen Produkten. Die Post-Annahmestelle befindet sich ebenfalls in diesem Laden.

Wir konnten dort den Mitarbeitern bei der Arbeit zusehen und viele gute Gespräche führen. Wir konnten beobachten, wie das Fachpersonal die Menschen bei der Arbeit unterstützt, wenn sie es brauchen. So können sie in ihrem eigenen Tempo lernen und arbeiten. Und es wird darauf geachtet, dass es ihnen dabei gut geht.

Wir haben teilweise auch selbst mitgearbeitet. Dabei haben wir gelernt, dass das Arbeiten genauso wie in den anderen Werkstätten des Lebenshilfewerkes ist. Nur eben mit anderen Einschränkungen. Es war eine tolle Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren, wie Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen im Arbeitsleben unterstützt werden. Danke für diese Möglichkeit!

Eine Hospitation steht noch bevor. Darauf freuen wir uns sehr und werden berichten!

Alexander Weigand und Markus Riehl
stellvertretend für den gesamten Werkstattrat



JETZT NEU: HANDGEFERTIGTES GESCHENKPAPIER

Die Weihnachtszeit und somit die Zeit der Geschenke naht mit großen Schritten. Weihnachtsgebäck und Adventskalender haben bereits Einzug gehalten in die Läden. Wir von den Lahnwerkstätten haben uns für diese besondere Zeit im Jahr auch etwas Schönes einfallen lassen: Unser Team der Allgemeinen Montage fertigt seit neuestem wunderschönes handgemachtes Geschenkpapier. Jeder Bogen ist ein Unikat und hat das Format 60 x 85 cm. Ein Bogen kostet 2,00 Euro und ist in unterschiedlichen Designs erhältlich.



Kleine Mengen sind im Laden unserer Wäscherei LAGUNA erhältlich. Für größere Mengen unseres einzigartigen Papiers wenden Sie sich gerne an:

Klaus Becker oder Daniela Schaar, Tel. 06421 8009-42 oder -86
E-Mail: montage@lebenshilfewerk.net

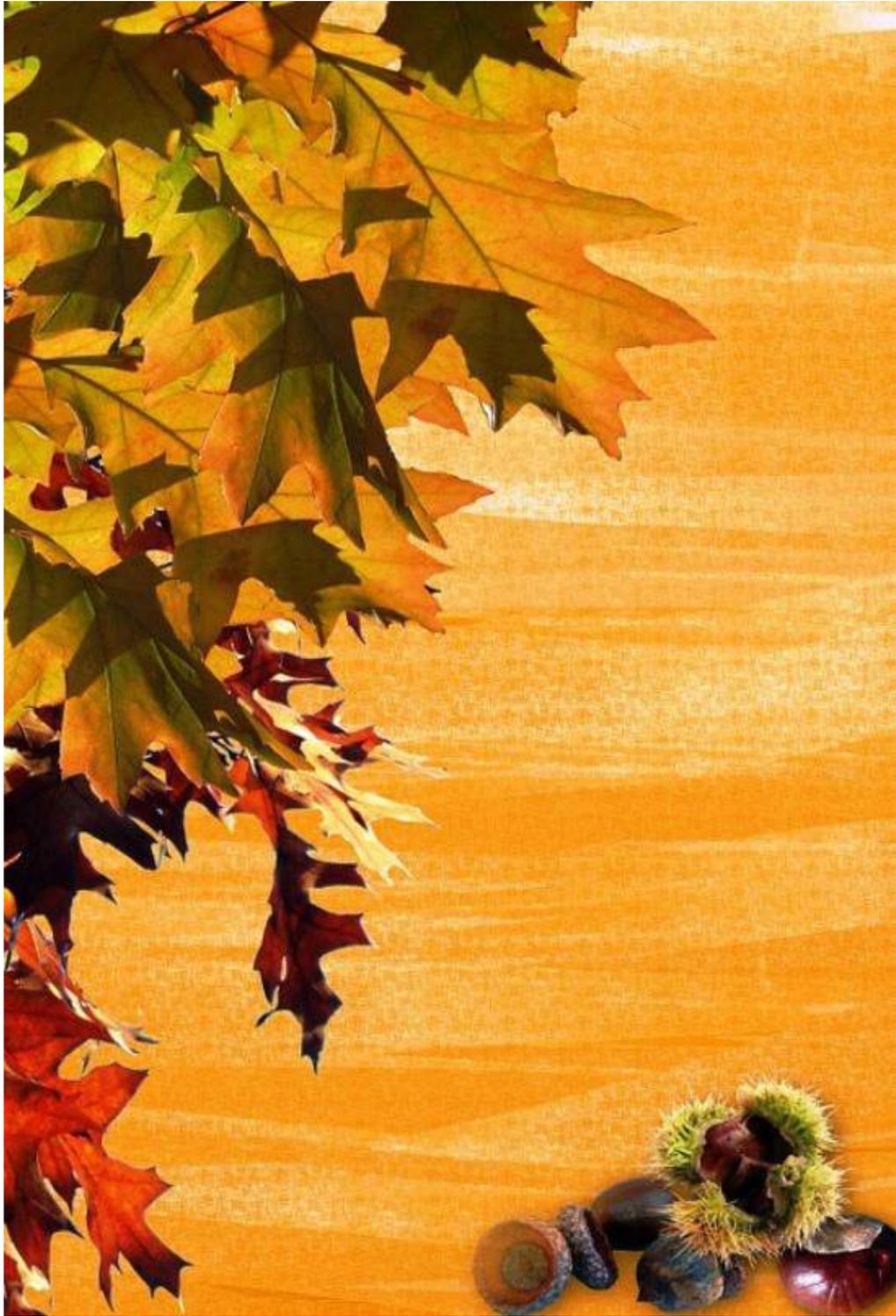
Jeder Kauf unterstützt die Arbeit unserer Werkstätten für Menschen mit Behinderung. So lange der Vorrat reicht!

Daniela Schaar

für das Team der Allgemeinen Montage | Lahnwerkstätten Marburg

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Lahnwerkstätten/Lädchen in der Wäscherei Laguna
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg-Wehrda

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag: 8:00 Uhr - 15:45 Uhr
und
Freitag: 8:00 Uhr - 14:15 Uhr



BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG IN UNSEREN HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Geht von einem erloschenen Streichholz noch Brandgefahr aus? Wann wird aus einem guten Feuer wie einem Weihnachtskranz ein schlechtes Feuer, das Menschenleben bedroht? Diese und weitere Fragen hat Katrin Lang, Mitarbeiterin der Gefahrenabwehr unseres Landkreises Marburg-Biedenkopf, als Teil einer Brandschutzaufklärung in unseren Werkstätten in Dautphe beleuchtet.

Insgesamt 80 Mitarbeitende aus unseren Werkstätten nahmen an der Aufklärung teil. Ziel war es, deutlich zu machen, wie man Brandgefahren erkennt und sich im Ernstfall richtig verhält. In acht Kleingruppen erhielten die Teilnehmenden nützliche Informationen rund um Brandentstehung sowie -vermeidung. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

„Die Aufklärung der Bevölkerung hinsichtlich der Vermeidung von Bränden und dem richtigen Verhalten in Notsituationen ist ein ganz besonderes Anliegen für uns als Landkreis. Dazu gehört auch, dass wir Menschen mit Behinderung bei der Brandschutzaufklärung miteinbeziehen“, betonte Katrin Lang im Rahmen der Veranstaltung. Je nach Konzentrationsfähigkeit sowie körperlicher und geistiger Beeinträchtigung hat Katrin Lang das Programm im Austausch mit uns individuell angepasst. Es war ihr auch wichtig, auf die Bedürfnisse des einzelnen Menschen einzugehen. So hat sie unter anderem mithilfe von Anschauungsmaterial für Brandgefahren sensibilisiert und anhand praxisnaher Beispiele aus dem jeweiligen Lebensumfeld vermutlich auch Ängste vor dem Brandfall abgebaut und das Vorgehen der Einsatzkräfte in einer Notsituation erläutert.

Angeregt hatte diese Brandschutzaufklärung unsere Kollegin Anna-Maria Schmidt, bei der ich mich nochmal ausdrücklich bedanken möchte. Sie ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Gladenbach-Weidenhausen aktiv und ausgebildete Atemschutzgeräteträgerin. Auch sie beteiligte sich bei der Aufklärung, indem sie, trotz der hohen Tagestemperaturen, in ihre Schutzausrüstung stieg (siehe Foto). Dadurch konnten die Teilnehmenden sehen, in welcher Montur die Einsatzkräfte arbeiten, wenn es brennt. Gleichzeitig wurde so vermittelt, welche Gefahren durch Hitze und Rauch von einem Feuer ausgehen.



Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf/Robert Günther

Vielen Dank auch an Frau Lang und den Landkreis. Wir fühlen uns nun für den Ernstfall noch besser gerüstet!

Maïke Hilgardt
Hinterländer Werkstätten | Einrichtungsleitung



NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Merle Sofie Hammer, FOS Praktikantin, Montage 1
Maximilian Urs Neustadt, FSJ, WfB-Allgemein
Jonathan Felix Schmidt, FSJ, TaFö
Paula Josephine Schneider, FSJ, WfB-Allgemein

Lahnwerkstätten Marburg:

Manuela Badouin, Produktionshelferin, Küche
Anna Finja Chambre, AZUBI, Fördergruppen Arbeit und Betreuung
Benjamin Alexander Klinge, FSJ, Wäscherei
Lea Mudersbach, FSJ, Lettershop/Werk 3
Moritz Schnoklake, FSJ, Schreinerei
Sandy Stiehler, BFD, TaFö
Kerstin Zeller, Produktionshelferin, Küche

Reha-Werkstätten:

Madeliene Papatrechas, FSJ, Montage 1
Miyuki Schwarz, FSJ, Bistro

Wohnen Hinterland:

Nisrit Bahleby, Betreuungskraft, WH-D
Leonie Gombert, Betreuungskraft, Pflegedienst Hinterland
Marcel Wolfgang Görres, AZUBI, WH-B
Wolfgang Klaus Hagen, Fachkraft Betreuung, AUW 4
Laura Hajredini, Betreuungskraft, Pflegedienst Hinterland
Lucas Herzberger, AZUBI, WH-D
Elin Theresa Liebscher, Fachkraft Pflege, WH-B
Lisa Marie Meißner, Betreuungskraft, WH-B
Justin Nakuya, BFD, WH-B
Monika Scherer, Reinigungskraft, WH-B
Xenia Schneider, AZUBI, WH-B
Chiara Wunderlich Roldan, AZUBI, WH-D



Wohnen Marburg:

Ramona Benner, Reinigungskraft, WH-AKW
Mathilda Book, FSJ, WH-S
Anja Böttner, Betreuungskraft, WH-LLS
Julia Brauner, Betreuungskraft, AUW 1
Niklas Dust, Betreuungskraft, AUW 1
Frieda Samira Griesing, AZUBI, WH-LLS
Lea Hainbach, FSJ, WH-RWW
Tanja Heck, Teilhabeassistentin (FK), FaBiKu
Stefanie Henkel, Pflegekraft, AUW 2
Simone Ismail-Ali, Betreuungskraft, WH-LLS
Onur Kural, Betreuungskraft, AUW 1
Björn Ladda, Fachkraft Betreuung, FaBiKu
Kai Leithäuser, Honorarkraft, FaBiKu
Klaus Montermann, Honorarkraft, FaBiKu
Irina Neumann, Fachkraft Pflege, WH-LLS
Florian Radl, Teilhabeassistent (BK), FaBiKu
Linda Sann, Fachkraft Betreuung, AUW 1
Philipp Schlösser, Fachkraft Betreuung, WH-AKW
Astrid Schlüter, Teilhabeassistentin (FK), FaBiKu
Sophie Schouten, Fachkraft Betreuung, WH-AKW
Salisa Szauter, Reinigungskraft, WH-LLS
Irem Tanyildiz, FOS Praktikant/in, WH-LLS
Alina Thomas, AZUBI, WH-LLS
Kilian Wöhrle, Honorarkraft, FaBiKu

Zentrale Dienste:

Lara Sophie Albrecht, AZUBI, Verwaltung
Nelson Macedo Schmidt, FOS Praktikant, IT
Simon Weber, Haustechnik

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Christelle Haus, Betreuungskraft, AUW
Katharina Sohn, Fachkraft Betreuung, AUW



HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN EHREN LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE

Einen fröhlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbrachten im August zahlreiche Mitarbeitende unserer Hinterländer Werkstätten in Dautphe. Unsere Gruppenleitungen der jeweiligen Teams wussten einiges zu berichten, zu den jeweiligen Leistungen der zahlreichen Jubilare. Darunter mehrere Personen, die bemerkenswerte 45 Jahre für das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. tätig waren. Unter anderem Ellen Pfeiffer, die schon seit vielen Jahren auf einem sogenannten betriebsintegrierten Beschäftigungsplatz (BIB) bei der Firma Roth in Wolfgruben tätig ist und dort als zuverlässige Mitarbeiterin geschätzt wird.

Alle Jubilar/innen erhielten neben einer Urkunde für besonders lange Betriebszugehörigkeit auch eine kleine Aufmerksamkeit in Form eines Gutscheins verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für den langjährigen Einsatz in den unterschiedlichen Teams der Werkstätten. Geehrt haben wir folgende Kolleg/innen aus verschiedenen Bereichen:

Für 5 Jahre

Kevin Klimaschewsky (BIB Firma Grünwerk)

Für 15 Jahre

Gerlinde Höse (Aktenvernichtung)
Sabine Hohmann (Montage)
Bezir Özbek (Montage)
Sabrina Staus (Montage)

Für 30 Jahre

Manfred Prinz (Montage)
Monika Radler (Montage)
Walter Runzheimer (BIB Fa. Grünwerk)

Für 45 Jahre

Annelore Eden (Montage)
Ellen Pfeiffer (BIB Fa. Roth)
Walter Riedel (Metall)

Für 10 Jahre

Hasan Hasgöl (Tagesförderstätte)
Gökhan Karabulut (Metall)
Kerstin Labotzke (Hauswirtschaft)
Nils Mikkers (Schreinerei)
Doreen Müller (Firma GEA)
Dennis Pitzer (Schreinerei)

Für 20 Jahre

Thorsten Faulstich (Lädchen)
Christof Heldmann (Montage)
Alexandra Heyden (Hauswirtschaft)
Jasmin Jacob (Montage)
Christian Somnavilla (Schreinerei)

Für 35 Jahre

Heiko Klein (Metall)
Steffen Kühbauch (Tagesförderstätte)
Bernhard Sänger (Montage)



Auch hier in unserem Magazin LIFE möchten wir allen Jubilar/innen ein herzliches Dankeschön übermitteln. Für die Treue und die unzähligen großen und kleinen Beiträge zum Erfolg unserer Hinterländer Werkstätten.

Wir sind stolz auf Euch!

Maike Hilgardt
Leitung Hinterländer Werkstätten



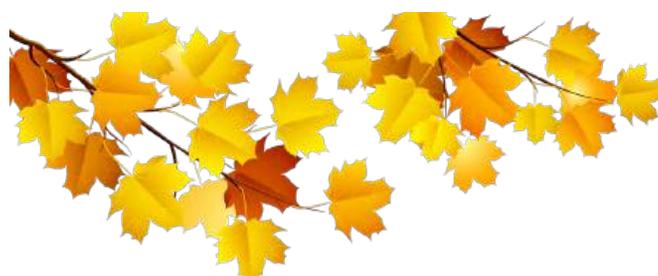
GISELA MENGEL: NACH 47 ARBEITSJAHREN NUN IM RUHESTAND

Im August haben wir eines der „Urgesteine“ in unseren Lahnwerkstätten feierlich in den Ruhestand verabschiedet: Unsere Mitarbeiterin Gisela Mengel war bemerkenswerte 47 Jahre ihres Lebens in den Werkstätten tätig. Dort in unterschiedlichen Gruppen, lange im Lettershop und in den letzten Jahren in der Fördergruppe Betreuung. Einige Angehörige von Gisela und zahlreiche Wegbegleiter/innen aus unseren Werkstätten waren zu der kleinen Feierstunde gekommen, um Danke zu sagen und die gemeinsame Zeit Revue passieren zu lassen.



Auch auf diesem Wege wünschen wir alles Gute – und weiterhin eine schöne Zeit in unserem Lebenshilfswerk, denn Gisela Mengel geht nun in unsere Tagbetreuung im Wohnhaus Rollwiesenweg. Danke Gisela, für deine Mitarbeit und auch für deine Treue. Du warst und bist eine große Bereicherung für das Lebenshilfswerk!

Regina Klawon
Lahnwerkstätten | Sozialdienst



VOM AZUBI ZUR FACHKRAFT – ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT

Im August hatten wir ein weiteres Mal die Ehre den Azubis aus unseren Wohn- und Werkstätten zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung zu gratulieren. Und es kommt noch besser: Wir durften folgende Kolleg/innen in einer kleinen Feierstunde auch als neue Fachkräfte innerhalb des Lebenshilfewerkes begrüßen – war das ein schöner Tag!

Mary-Lou Lyon – Heilerziehungspflegerin, Wohnhaus Rollwiesenweg
Linda Sann – Heilerziehungspflegerin, Ambulant Unterstütztes Wohnen
Anton Keller – Heilerziehungspfleger, Wohnhaus Biedenkopf
Lisa-Marie Kinzler – Heilerziehungspflegerin, Wohnhaus Dautphe
Christin Wilhelm – Erzieherin, Hinterländer Werkstätten
Laura Achenbach – Heilerziehungspflegerin, Lahnwerkstätten



Wir sind sehr froh, dass alle auch in Zukunft für uns im Einsatz sind und sich weiterhin mit uns für die Inklusion, Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung engagieren.

Herzlichen Glückwünsch unseren „frischgebackenen“ Fachkräften und einen guten Start ins Arbeitsleben als Fachkraft!

Anette Reinhard

Leitung | Geschäftsstelle Wohnen

DRACHENBOOTRENNEN BEIM STADTFEST MARBURG

Attention!
In die Auslage!!
Go!!!

Mit diesen Worten fängt immer das Paddeln an. Das wird laut und knapp durch den Steuermann gerufen. Übersetzt heißt das:
Achtung, Konzentrieren!
Die Paddel in die Auslage bringen!
Auf, jetzt geht ´s los mit dem Rennen, volle Kraft voraus!



Einundzwanzig Kolleginnen und Kollegen haben wieder beim Stadtfest Marburg im inklusiven Boot gesessen und sind auch nass geworden. Einige gute Freunde und Familienangehörige konnte auch noch einspringen. Alle haben sich mächtig angestrengt. Aber noch mehr als die Anstrengung war der Spaß bei dem Paddeln da. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer haben uns angefeuert. Man wird gesehen und mächtig motiviert. Wir sind immer vom Ufer-Café aus bis zum Ziel kurz hinter dem Mensa-Steg gepaddelt. Zwei Mal durften wir mit dem Boot auf die Lahn. Weil wir vorher zweimal in Gisselberg nach Feierabend trainieren konnten, klappte das auch sehr gut. Überhaupt ist das Trainieren immer schon ein „high-light“ (Höhepunkt) der guten Stimmung.



Die gute Stimmung bei Training und Rennen ist das ganz besondere an dem Drachenbootfahren. Und es war besonders schön, mal Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bereichen kennen zu lernen, mit denen man sonst weniger im Lebenshilfewerk zu tun hat. Es waren nämlich aus allen Bereichen: Tafö, Wohnen, Werkstatt, Außenarbeit, FaBiKu, GAF und Verwaltung dabei. 😊 Also ich denke mal, dass wir nächstes Jahr wieder mindestens ein Boot des „Racing-Team-Lebenshilfewerk“ auf die Lahn kriegen.

Hans Möglich
Soziale Dienste | Lahnwerkstätten

LHW AKTIONSTAG: WIR GEGEN GEWALT

Anfang Juli haben wir in Kooperation mit unserem Partner, dem Lebenshilfe Landesverband Hessen, den ersten Aktionstag gegen Gewalt organisiert. 80 Teilnehmende aus allen unseren Einrichtungen konnten an diesem Tag an acht verschiedenen Stationen viel über das Thema Gewalt lernen. Vor allem, was jede und jeder von uns dagegen tun kann. Denn: Wir im Lebenshilfework wollen aktiv etwas gegen Gewalt tun. Und wir freuen uns über alle, die das mit uns tun!

Ein herzliches Dankeschön an die Heilerziehungspflege-Azubis des Kurses Marburg 22 und ihre Kursleitung Miriam Noah von der Fachschule für Sozialwesen für die sehr gute Vorbereitung und Moderation der einzelnen Stationen. Ebenso an unsere Kolleg/innen von Betriebsrat und Werkstattrat, welche die Gesamtorganisation übernommen haben.

Nun gilt es, das Erlernte im Alltag anzuwenden!

Für das Organisationsteam

Kai Kunz
Betriebsratsvorsitzender

Alexander Weigand & Markus Riehl
Werkstattrat

#GEGEN *Gewalt*



Lebenshilfe
Landesverband
Hessen e.V.



LHW
Lebenshilfework
Marburg-Biedenkopf



TRÖDELMARKT AUF DEM WESSE HOOB – TRADITIONEN SOLL MAN PFLEGEN!

Ende August hatten wir die Trödel-Fans unter uns ein weiteres Mal auf den Wesse Hoob in Wolfgruben eingeladen. Dort konnte nach Herzenslust in alten Dingen gestöbert werden. Sowohl in Gegenständen aus der Haushaltsauflösung des Hofes als auch in Trödel von privaten Anbietern. Natürlich gab es auch Stände mit zahlreichen Produkten aus unseren Hinterländer Werkstätten und den Lahnwerkstätten.



Das Kuchenbuffet und die Würstchen vom Grill kamen bei unseren zahlreichen Gästen gut an. Musikalisch wurde die Veranstaltung von unserem Vorstand Horst Viehl und seinem Musikerkollegen begleitet. Und so wurde bei bestem Sommerwetter sogar das Tanzbein geschwungen.

Doch neben dem Trödel geht es uns bei solchen Events natürlich immer darum, viele inklusive Begegnungen zu schaffen. Mein Blick über die gut besetzten Bänke und Tische rund um den Wesse Hoob hat eindeutig gezeigt, dass wir dieses Ziel erreicht haben.



Im Namen des Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf möchte ich mich bei all unseren Gästen und ehrenamtlichen Helfer/innen für das zahlreiche Erscheinen und die schöne gemeinsame Zeit bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Bewohner des Wesse Hoob. Sie haben sowohl beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung tatkräftig unterstützt und auch einen Stand organisiert.

Die Einnahmen des Trödelmarktes sind bereits in unser Inklusionsprojekt „Wesse Hoob“ und in die Hinterländer Werkstätten geflossen. Auf dem Wesse Hoob haben drei junge Männer mit Behinderung ein schönes zu Hause gefunden, in dem sie so selbstständig wie möglich leben können. Darüber hinaus finden auf dem Wesse Hoob sehr regelmäßig inklusive Veranstaltungen statt und noch in diesem Jahr stellen wir die gerade im Bau befindlichen Caravan-Stellplätze fertig. Die Entstehung der inklusiven Begegnungsstätte „Wesse Hoob“ wird durch AKTION MENSCH gefördert.

Ich hoffe, Sie stimmen mir zu, dass die Einnahmen dieser Veranstaltung einem sehr sinnvollen Zweck zugeflossen sind. Wenn auch Sie unser Vorzeigeprojekt unterstützen möchten, melden Sie sich gerne. Ideen für weitere inklusive und auch für die Öffentlichkeit attraktive Vorhaben rund um den Wesse Hoob gibt es zur Genüge! Über gemeinsame Projekte würden wir uns sehr freuen.

Lea Rebecca Berger
Projektleitung „Begegnung auf dem Wesse Hoob“

ERLEBNISBERICHT VON DEN 1. DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN DER LEBENSHILFEN IN BERLIN

Am Freitag, den 07.06., machte sich eine Delegation des Lebenshilfewerks in den Disziplinen Fußball, Boccia und Leichtathletik auf den Weg nach Berlin, um an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Wir kamen am Freitagabend in Berlin an und checkten im Hotel ein. Alle waren sehr aufgeregt. Abends haben wir noch alle zusammen im Hotel zu Abend gegessen und sind dann in unsere Zimmer gegangen.



Samstagmorgen trafen wir uns um 7:30 Uhr zum Frühstück und frühstückten in aller Ruhe. Um 8:30 Uhr war Abfahrt zur Sportstätte. Das Tolle war, dass alles auf einem Sportgelände stattfand. Bei bestem Wetter war um 9:30 Uhr die kleine Eröffnungsfeier. Um 10:00 Uhr war das erste Spiel der Fußballer. Unsere Boccia-Spieler waren im Einzelwettkampf dran. Leider waren sie mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden, aber sie freuten sich, überhaupt dabei zu sein. Unser Leichtathlet Torsten Faulstich musste bis 17:00 Uhr warten, bis er an den Start gehen konnte. Er erzielte ein super Ergebnis. Die Fußballer hatten an diesem Tag neun Spiele. Um 18:00 Uhr war der erste Tag geschafft.

Abends war ein Teil der Gruppe Döner essen, der andere Teil hat es sich im Hotel gemütlich gemacht. Am Sonntag haben wir wieder gemütlich gefrühstückt und sind dann wieder zur Sportstätte gefahren. Die Fußballer waren dann direkt wieder gefordert. Das Boccia-Team war an diesem Tag als Team dran. Unser Leichtathlet hätte eigentlich noch in einer Staffel ausgeholfen, leider war das Team nicht mehr da, was für Thorsten sehr traurig war.



Um 14:30 Uhr war Abfahrt Richtung Heimat. Um 20:30 Uhr sind wir wohlbehalten angekommen. Es war für alle ein tolles Wochenende. Ein großer Dank geht an das Planungsteam, das alles wirklich super organisiert hatte, und ein riesiger Dank an alle Eltern, die uns das ganze Wochenende unterstützt haben. Ein großer Dank geht auch an die Reisebusfirma Küster, die uns super nach Berlin und wieder nach Hause gefahren hat.

Von der Fahrt wird es bald einen Film geben.

Für das Delegationsteam
Manuel Fichtner



INKLUSIVER GOTTESDIENST MIT TAUFE – EIN VOLLER ERFOLG

Ende Juni hatten wir zu einem ökumenischen Gottesdienst in Kooperation mit der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eckelshausen eingeladen. Ein ganz besonderer Gottesdienst sollte es werden, denn dafür wurde eigens die Scheune vom Wesse Hoob in Wolfgruben provisorisch in einen Kirchenraum verwandelt. Das ist nun wirklich nichts Alltägliches.

Bei fröhlichem Wetter und mit zahlreichen Gästen durften wir dort einen sehr bewegenden inklusiven Gottesdienst feiern. Es herrschte eine offene und ganz ungezwungene Atmosphäre. Und zur Krönung wurde im Rahmen des Gottesdienstes sogar ein Kind getauft und somit neu in die Gemeinde aufgenommen.

Das Beten, das Singen und auch das Beisammensein hat uns eine ordentliche Portion Hoffnung mit auf unseren Weg gegeben – in diesen unruhigen Zeiten eine willkommene Quelle, um Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Ich bedanke mich bei allen fleißigen Händen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Auch bei der Kirchengemeinde Eckelshausen und bei Pfarrer Klaas Hansen möchte ich mich im Namen des gesamten Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. bedanken. Für die Gestaltung des ganz wunderbaren Gottesdienstes und nicht zuletzt auch für die Kollekte, die uns in Form einer Spende in Höhe von 267,80 Euro zur Verfügung gestellt wurde. Allen Spender/innen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Schön, dass Sie dabei waren bei unserem Hofgottesdienst. Eine Fortsetzung ist geplant!



Lea Rebecca Berger

Projektleitung „Begegnung auf dem Wesse Hoob“

HUNGERLAUF IN BIEDENKOPF – UND WIR MITTENDRIN

Im Juni hat der Lions Club in Biedenkopf wieder seinen traditionellen Hungerlauf veranstaltet – Menschen kommen zusammen und laufen für einen guten Zweck. Einer der Spendenempfänger waren wir vom Lebenshilfswerk. Um genau zu sein unsere Hinterländer Werkstätten in Dautphe.

Doch damit nicht genug: Ein Team aus unseren Werkstätten in Dautphe unterstützte die Veranstaltungsorganisation, unter anderem hinterm Grill – wie man auf den Fotos schön sehen kann. Und auch sportlich ging es zur Sache: Ernst-Uwe Hartmann bewältigte beeindruckende sechs Runden und hatte somit am Ende des Tages stolze 21 Kilometer auf dem „Tacho“. Bravo, das war Teamrekord - woohooooo! Auch die anderen Läuferinnen und Läufer zeigten im Rahmen ihrer Möglichkeiten großen Einsatz!

Unser Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen inklusiven Begegnungen.



Es ist uns wichtig, auch nochmal Danke zu sagen: Allen voran dem Veranstalter, Lions Club Biedenkopf. Vielen herzlichen Dank, dass wir hier aktiv teilhaben konnten und auch dafür, dass wir zu den Spendenempfängern zählen durften. Vieles in der Behindertenhilfe wäre ohne Spendengelder nicht möglich. Auch den zahlreichen Sponsoren sagen wir Danke und natürlich den Kollegen am Grill und unseren megamotivierten Läuferinnen und Läufer.

Ihr alle habt das klasse gemacht!

Thomas Debus

Hinterländer Werkstätten | Gruppenleitung Montage 2

SEHEN UND GESEHEN WERDEN – BEIM ELISABETHMARKT IN MARBURG

Jedes Jahr zum traditionellen Elisabethmarkt in Marburg findet am Sonntag auch ein Sozialmarkt statt. Direkt an der Elisabethkirche präsentieren sich soziale Vereine. Wir als Lebenshilfewerk waren auch wieder dabei. Vorgestellt haben wir dort unsere Arbeit der Bereiche Wohnen, Familie|Bildung|Kultur und der Werkstätten, deren selbst hergestellte Produkte dort auch zum Kauf angeboten wurden.



Viele Marktbesucher/innen interessierten sich für unsere Arbeit, nicht nur die üblichen Lebenshilfe-Interessierten. Auch Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies machte auf seinem Sonntagspaziergang halt an unserem Marktstand. Ebenso war es eine gute Gelegenheit mit „Kolleg/innen“ anderer sozialer Einrichtungen in Kontakt zu treten und sich über deren Arbeit zu informieren.

In der Innenstadt war richtig was los und wir waren mittendrin. Genau so soll es sein! Herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die mitgeholfen haben, dass die Lebenshilfe sich in der Öffentlichkeit zeigen konnte und an die Elisabeth-Kirchengemeinde, die den Sozialmarkt organisiert.

Hans Möglich
Soziale Dienste | Lahnwerkstätten



Die Lahnwerkstätten Marburg
laden ein zum
Tag
der offenen Tür!

Kennenlernen der Einrichtung

Mitmachaktion für Kids

Produktpräsentationen

Rundgang/Führung

Produktverkauf

Empfang mit kleinem Imbiss

Info's über die Selbstvertretungen im LHW

Wann? Am 15.11.2024
10.00 bis 16.00 Uhr

Wo? Tom-Mutters-Strabe 14,
35041 Marburg/Lahn

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Die Hinterländer Werkstätten laden ein

Tag der offenen Tür!

Kennenlernen unserer Einrichtung

Produktpräsentationen & -verkauf

Führungen durch die Bereiche

Infos zu den Selbstvertretungen im LHW

Kaffee & kleiner Imbiss

Wann? Freitag, 29.11.2024, 10:00 - 14:00 Uhr

Wo? Industriestraße 16, 35232 Dautphetal



SOMMERFEST DER REHA-WERKSTATT IN SCHRÖCK



Das diesjährige Sommerfest der Reha-Werkstatt fand am 28.06.2024 auf dem Sportplatz des Vereinsheims FSV Schröck statt. Das Fest startete bei strahlendem Sonnenschein um 10:00 Uhr.

Wir, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind selbstständig zu Fuß, mit dem öffentlichen Nahverkehr, dem Taxi oder mit dem eigenen Auto zu dem Veranstaltungsort gekommen.

Das Fest wurde durch unsere Einrichtungsleitung Markus Weil mit einer Begrüßungsrede eröffnet.

Anschließend gab es einige Aktionen wie Wikingerschach, Brettspiele, Fußball, Kartenspiele, Basketball und Tennis wo wir dran teilnehmen konnten.



Außerdem gab es eine Kunstaktion. Wir haben Postkarten und Bilder farblich gestaltet.



Die Singgruppe der Reha-Werkstatt hat die Lieder „Über 7 Brücken“, „Über den Wolken“, „Wenn ein Lied meine Lippen verlässt“, „Ein bisschen Frieden“, „Im Wagen vor mir“ bis zu dem Highlight „Tür an Tür mit Dennis“ gesungen. Im Anschluss gab es noch eine Tanzeinlage der Zumba-Gruppe auf das Lied „El Party“. Das Publikum war sehr begeistert von den Auftritten.

Zum Essen gab es Gegrilltes, Kartoffel- und Krautsalat und verschiedene Sorten Kuchen.

Als gemeinsamer Abschluss ließen wir die selbstgestalteten Postkarten an Luftballons in die Luft steigen.

Das Sommerfest und die Location waren sehr schön und wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit.



Annika Ruckert & Natascha Stevens
Mitarbeiterinnen Reha-Werkstatt Marburg

BETRIEBSAUSFLUG DES LÄDCHE HARTENROD

Das Team aus dem Lädche Hartenrod hat dieses Jahr einen Ausflug zum ZDF Fernsehgarten gemacht. Das Motto hieß 2000er Party.

Wir sind am Sonntag, dem 09.06.24, mit unserem ganzen Team in einem Bus von Becker Reisen nach Mainz zum Fernsehgarten gefahren. Das Wetter war super, die Sonne strahlte vom Himmel. Wir haben uns dort alles angeschaut. Es waren viele Besucher da.



Foto: ZDF/Torsten Silz



Foto: ZDF/Ralph Orlowski

Wir trafen Moderatorin Andrea Kiewel und verschiedene Gäste wie z. B. Sonja Kraus, Marc Barthel, Gabriel Kelly + Tanzpartnerin, Captain Jack, Kate Ryan, Hot Banditos, u. v. m. auf dem Gelände. Man konnte sich dort natürlich auch Schlüsselanhänger, Tassen und vieles mehr kaufen.

Nach der Sendung sind wir noch nach Rüdesheim gefahren und haben lecker gegessen.

Wir alle zusammen hatten an diesem Tag viel Spaß. Es war eine schöne Zeit.

Stefanie Prang
Lädche Hartenrod

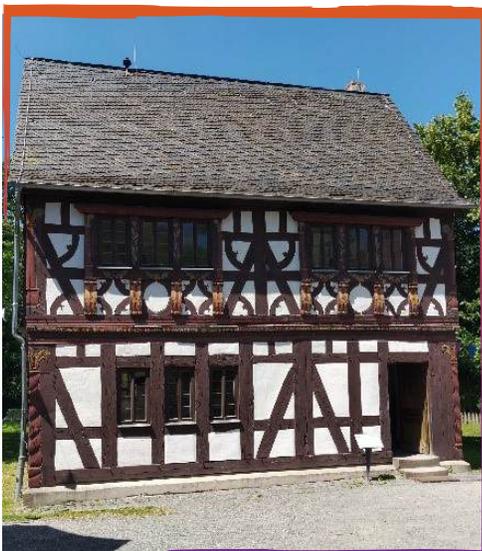
AUSFLUG VOM ARBEITSFELD BÜRO IN DEN HESSENPAK

Am 25.06.24 machte das Arbeitsfeld Büro, in Begleitung der FSJ-Ierin Sulaiba Namagambe aus Uganda, einen Ausflug in den Hessenpark nach Neu-Anspach im Hochtaunuskreis. Beim Hessenpark handelt es sich um ein Freilichtmuseum zur hessischen Dorfgeschichte der letzten Jahrhunderte. Alle Gebäude stammen aus hessischen Städten und Dörfern.

Die Gruppe fuhr bei schönem Wetter mit einem Bus der Reha-Werkstatt zum Hessenpark. Die Abfahrt war um ca. 9:30 Uhr, die Ankunft im Hessenpark etwa eine Stunde später. Nach dem Kauf der Eintrittskarten schaute sich die Gruppe zunächst auf dem zentralen Marktplatz um. Dort gibt es neben einem Brunnen unter anderem ein Restaurant, eine Bäckerei und einen Marktladen. Schließlich vereinbarte die Gruppe, sich um 13 Uhr wieder auf dem Marktplatz zu treffen. Bis dahin konnte jeder seinen Aufenthalt individuell gestalten.



Es gibt auf dem Gelände über 100 Gebäude. Einige davon sind auch aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Man kann dort Ausstellungen zu verschiedenen Themen besuchen. Einige Räume sind im Stil früherer Zeiten eingerichtet. So kann man erleben, wie Wohnungen, Geschäfte und Werkstätten in früheren Jahrhunderten ausgesehen haben. Auf dem landschaftlich schönen Außengelände kann man Tiere entdecken und im Sommer gibt es an vielen Stellen Blumen. Es gibt ein Bienenhaus, eine Gärtnerei mit Blumen und Gemüsepflanzen, Obstbäume, Ackerflächen, Teiche, Wälder und Wiesen. Im hinteren Teil des Parks stehen sogar 2 Windmühlen.



Ein Teilnehmer der Gruppe berichtet über seine Erlebnisse beim Rundgang:
„Als erstes besuchte ich eine Funktechnik-Ausstellung mit dem Titel „Funktechnik und Kommunikation im Wandel der Zeit“. In dieser Ausstellung konnte man alte Radios, alte Fernseher und alte Computer sehen sowie sich über die Geschichte der Rundfunk- und Computertechnik informieren. Im Erdgeschoß des Hauses gab es außerdem eine alte Apotheke mit Informationen zur Geschichte der Apotheken in Hessen zu sehen. Danach habe ich mich in den Baugruppen „Marktplatz“ und „Mittelhessen“ umgeschaut. Dabei habe ich einen Kolonialwarenladen, eine Schweineherde, ein Trafohaus, eine alte Schule aus der Kaiserzeit und eine alte Kirche gesehen. Anschließend ging ich mit anderen aus der Gruppe wieder zum Marktplatz zurück und schaute mich erneut in der Funktechnik-Ausstellung um.“



Im Anschluss an die individuelle Zeit im Hessenpark traf sich die Gruppe zum Mittagessen in dem Restaurant am Marktplatz. Danach ging es um ca. 14:30 Uhr wieder zurück nach Marburg. Wegen eines Staus kurz vor Marburg verzögerte sich die Ankunft in Marburg, so dass wir um ca. 15:45 Uhr nach einem schönen Ausflug wieder zurück waren.

Torsten Alpen und Arno Spiegel
Mitarbeiter Reha-Werkstatt Marburg

BEGEGNUNGSFEIER LEOPOLD-LUCAS-STRASSE

Am 30.07. trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner zu Kaffee und Kuchen im Garten der Leopold-Lucas-Str. 11 und 15. Die Idee hierzu hatten wir spontan um Begegnung zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch den Angestellten zu ermöglichen.

Das Begegnungsfest stand unter dem Motto:

Wenn wir uns auf Begegnungen nicht mehr einlassen, verlieren wir einen entscheidenden Bestandteil unseres Lebens. Es ist so, als würden wir aufhören zu atmen. (Martin Buber)



Von der Sonne wurden wir ordentlich verwöhnt. Die musikalische Unterhaltung übernahm unser Vorstand Horst Viehl mit seinem technischen Equipment. Robert Haag, „Robby“ hatte in ganz besonderer Weise wieder einmal Gelegenheit an alten Erinnerungen anzuknüpfen und das Mikrofon in die Hand zu nehmen.



Die Wohngemeinschaft aus Rauschenberg (WG) war im Mai in die Leopold-Lucas-Str. (LLStr.) umgezogen um die Vorteile der Infrastruktur in Marburg zu nutzen. Herzlich willkommen in der Leopold-Lucas-Straße und Danke an Katrin Feußner für die Vorbereitungen.

Mit dem Wohnhaus Schwangasse, einem Wohnhaus der besonderen Wohnform (LLStr. 11 + 17), und den ambulant unterstützten Wohngemeinschaften (LLStr. 15 + 23) in unmittelbarer Stadtnähe mit Busanbindung genießen wir hier einen attraktiven Wohn- und Lebensort.

Wir freuten uns über die zahlreichen Gäste der WG Zwetschenweg.

An dieser Stelle ein kleiner Ausflug in unsere Chronik:

In der LLStr. wurde 1961 das Grundstück für das „Haus der Lebenshilfe“ gekauft für Werkstatt und Sonderkindergarten. 1965 wurde als dritter Bauabschnitt das „Wohnheim der Lebenshilfe“ gebaut. Damals hieß die LLStr. noch Schwangasse, so kam das Wohnhaus zu seinem Namen.

Unsere Chronik finden Sie hier <https://www.lebenshilfewerk.net/lebenshilfewerk.html>

Wir haben es erlebt: Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion hat viele Facetten. Wir feiern „Begegnung Inklusive“!
Unsere Musiker, Horst und Robby, luden zu einem grandiosen Geburtstagchor nachträglich zum 80. Geburtstag für Werner Müller ein. Toll!

Begegnungen im Betreuungsalltag ergeben sich automatisch und dennoch hat ein Fest eine andere Qualität. Es gelang alte Beziehungen und Freundschaften wieder auf zu nehmen, Verabredungen zu treffen und beim nächsten zufälligen Treffen ein allgemeines „Hallo“ durch echte Begegnung zu ersetzen. So wird das morgendliche Warten an der Bushaltestelle, die Busfahrt zur Arbeit neue Gesprächsinhalte haben. Grillwürstchen und ein Radler rundeten bei Musik und Tanz den Tag ab.



Und wen es interessiert:

- mit der WG Zwetschenweg richtete sich die Einladung an 49 Bewohner/innen
- und an ca. 65 Angestellte

Anette Reinhard
Einrichtungsleitung Wohnen



LHW WILLKOMMENSTAG 2024 AUF DER LAHN

Eine spätsommerliche Flussfahrt auf selbst gebauten Flößen erlebten unsere neuen Auszubildenden, Praktikant/innen und Freiwilligen bei der zweiten Auflage des „LHW Willkommenstages“ am 18. September 2024.

Für einige der insgesamt 15 Teilnehmenden war es einer der ersten Arbeitstage in unserem Lebenshilfswerk überhaupt. Wie auch schon im Jahr 2023 standen das Kennenlernen und der gemeinsame Austausch im Vordergrund. Auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Schon beim Bau der Flöße zeigte sich, dass wieder tatkräftige, lustige und teamfähige Kolleg/innen den Weg zu uns gefunden haben. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Flöße ausgestattet und schwammen unsinkbar auf dem Wasser. Bei Sonnenschein verlief die einstündige Fahrt für alle sehr entspannt.



Am Camp der Umweltpiraten in Roth angekommen wurde der Grill angeworfen und am Feuer die Erlebnisse reflektiert. Hier erhielt die Gruppe Besuch von unseren Vorständen Michael Kraft und Horst Viehl, die sichtlich gerne an dem Event teilnahmen. Beide berichteten von ihrem beruflichen Werdegang, beantworteten Fragen und gaben der Gruppe ein persönliches Dankeschön und gute Wünsche für ihren Start im Lebenshilfswerk mit auf den Weg.

Ein Dank geht raus an die Kolleg/innen der Praxisanleitung: Danke, dass ihr es den neuen Kolleg/innen ermöglicht habt, von diesem besonderen Tag zu profitieren.



Und meine Botschaft an die Teilnehmer/innen: Es hat mir viel Freude bereitet, euch durch diesen Tag zu begleiten, euch beim gemeinsamen Lösen von Aufgaben und den anschließenden Erfolgsmomenten zu beobachten. Es war deutlich zu spüren, dass auch euch der Tag gutgetan hat und dass ein Gemeinschaftsgefühl aufgekommen ist. So soll es sein!

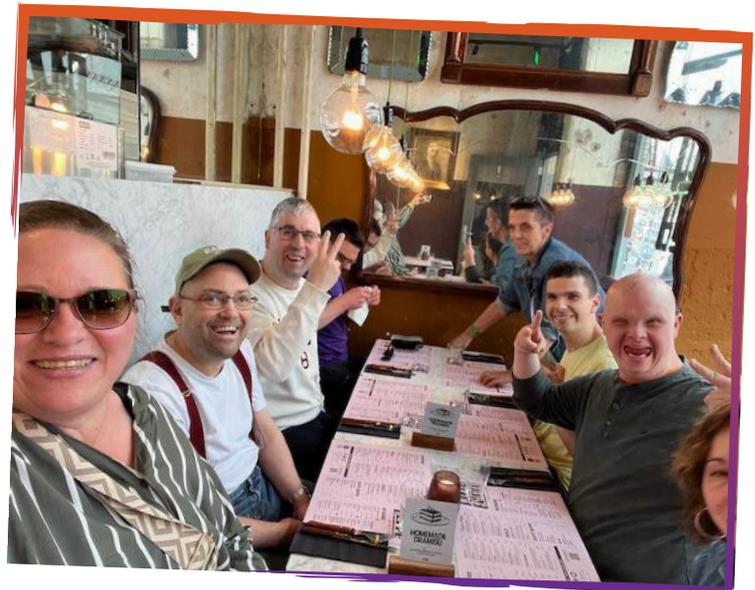
Julian Pott

Familie|Bildung|Kultur | Einrichtungsleitung

UNSER ABENTEUER VON MARBURG NACH ZANDVOORT

Am 15. Juli 2024 starteten wir, die Wohngemeinschaft vom Huteweg in Marburg, unser großes Abenteuer: Eine Woche Urlaub in Zandvoort, Niederlande. Früh morgens um 8:00 Uhr ging es los, alle waren aufgeregt und freuten sich auf die gemeinsame Zeit. Die Fahrt dauerte rund acht Stunden. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir endlich unser Ziel: den Ferienpark von Center Parcs.

Kaum angekommen, packten wir schnell unsere Koffer aus und machten uns direkt fertig für den Strand. Badehose, Sonnencreme und Strandtuch kamen in den Rucksack – dann konnte es losgehen! Am Strand angekommen, waren wir zuerst etwas zögerlich, ins Meer zu springen. Nach einer kurzen Überlegung sprangen wir mutig ins kühle Wasser und erfrischten uns von der langen Fahrt.



In den folgenden Tagen erkundeten wir Zandvoort – ein wunderschöner Ort mit gemütlichen Cafés und einem tollen Strand. Natürlich ließen wir es uns auch essenstechnisch gut gehen! Wir probierten Leckereien, darunter Kibbeling – leckerer, knusprig frittiertes Fisch – und natürlich Pommes. Das Essen schmeckte uns allen, und wir genossen die entspannten Abende in verschiedenen Restaurants.

Ein besonderes Highlight war unser Tagesausflug nach Amsterdam. Mit dem Zug fuhren wir in die niederländische Hauptstadt. Dort machten wir eine Grachtenfahrt und entdeckten die Stadt vom Wasser aus – eine tolle Art, Amsterdam zu erleben. Anschließend besuchten wir das berühmte Inntel Hotel in Zaandam. Dieses Hotel sieht aus wie eine riesige, bunte Schuhschachtel. Ein echter Hingucker!



Besonders möchten wir unseren Betreuerinnen Maritta Fiedler, Cristina Ferreira de Almeida und Nadine Daube danken, ohne die dieser wunderschöne Urlaub nicht möglich gewesen wäre. Sie haben uns jederzeit unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar!

Es war eine unvergessliche Woche voller schöner Momente, Spaß und gemeinsamer Erlebnisse. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!

Detlev Wiegand, Timo Ginard, Thomas Liesner, Hakim Schönhals, Torben Klee

aus der Wohngemeinschaft Huteweg
geschrieben hat den Text für uns Niyat Michael



GRÜSSE AUS STRASSBURG – DEUTSCHLAND: TOOOOOOR!

Sommerzeit ist Reisezeit. Und so machte sich eine Gruppe von Mitarbeiter/innen aus unseren Lahnwerkstätten kurz vor den Sommerferien auf den Weg nach Frankreich. In Straßburg angekommen gab es viel zu sehen. Den Straßburger Münster, das Europaparlament und vieles mehr. Die Altstadt lud zum Bummeln ein und auch ein Tagesausflug nach Colmar stand auf dem Programm – eine Stadt im Elsass, die als Kleinvenedig bekannt ist.



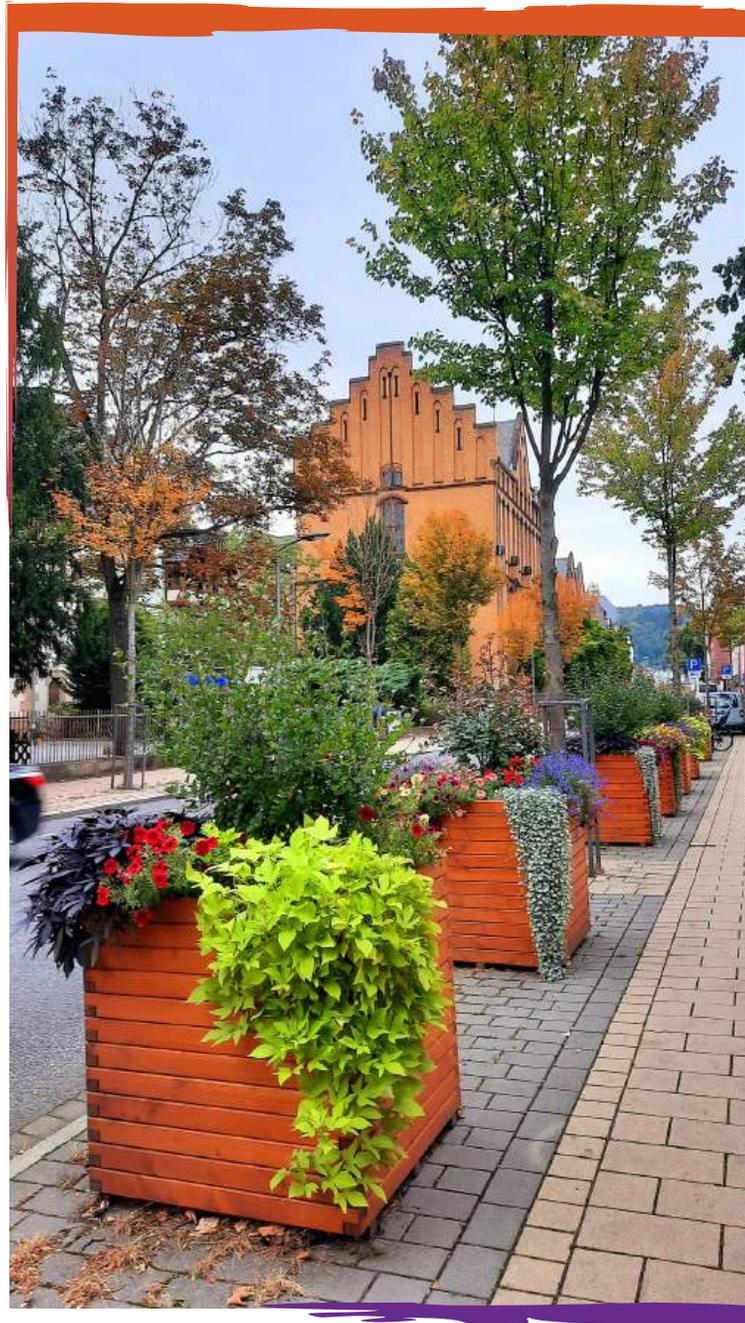
Eine ganz neue Erfahrung für alle war es, das EM-Spiel Deutschland gegen Schottland im Ausland und dann auch noch auf Französisch anzuschauen. Und dann noch der grandiose Sieg unserer Nationalmannschaft. Die Stimmung an diesem Abend war hervorragend! Inzwischen sind alle wieder wohlbehalten zurück an der Arbeit und freuen sich auf die nächste Urlaubsreise in 2025.

Udo Schumertl
Prozessverantwortlicher | Lettershop



Europa ist wichtig, weil wir zusammen
unsere gemeinsamen Probleme lösen
können.
Caro





© Lebenshilfewerk/Christina Mathias

Immer wieder eine Freude zu sehen, wie sehr die in unseren Lahnwerkstätten gebauten Hochbeete mit ihrer wechselnden Bepflanzung die Innenstadt von Marburg schmücken.

IMPRESSIONEN HERBSTFEST LAHNWERKSTÄTTEN MARBURG





FSJ



LHW
Lebenshilfwerk
Marburg-Biedenkopf



Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen dich für ein
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder
den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Ein nettes Team, das immer ein offenes Ohr für dich hat
- Spannende Aufgaben mit einer fundierten Einarbeitung
- Begleitseminare und Weiterbildung
- Einblicke in die Ausbildungsberufe als Sozialarbeiter, Pflegeassistent, Heilerziehungspfleger und Erzieher (m/w/d)
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten wie Metall und Gravur, EDV-Abteilung, Wäscherei oder in den Dienstleistungs- bereichen Bistro, Naturkostladen oder Postfiliale
- Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung
- Möglichkeiten für den Berufseinstieg

WAS DICH AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für soziale Belange
- Selbständiges Arbeiten und Belastbarkeit
- Engagement und Motivation
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Du interessierst dich für die oben beschriebene Tätigkeit? Sende gerne eine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse an unseren unten genannten Kooperationspartner. Erwähne in der Bewerbung unbedingt, dass du beim Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. im Einsatz sein möchtest.

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 94840-0
fsj@lebenshilfe-hessen.de

Bei Fragen erreichst du uns unter:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg
Tel. 06421 8009-24 oder -25
info@lebenshilfwerk.net

FaBiKu



LHW
Lebenshilfwerk
Marburg-Biedenkopf



Für unseren Bereich
Familie | Bildung | Kultur im Marburger Hinterland
suchen wir regelmäßig

Betreuungskräfte (m/w/d)
auf Honorarbasis



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Behinderung bei allen Aktivitäten im Alltag
- Organisation und Begleitung bei Freizeitgestaltung, Tagesausflügen, Konzerten und inklusiven Projekten
- ggf. Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Pädagogik und Pflege
- Selbstständiges und strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Spaß an Freizeitgestaltung und Kreativität
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - flexible Arbeitszeiten - ein interessantes und kreatives Arbeitsfeld - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ...

eine Ladenleitung (m/w/d) für unsere Filiale im Stadtwald 20 - 30 Std./Woche, unbefristet

Wir sind ein Inklusionsunternehmen und unterhalten in Kooperation mit tegut drei Lebensmittelläden in Marburg und Michelbach. Im Inklusionsunternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Einschränkungen.

DAS ERWARTET SIE:

- Mitarbeiter führen, motivieren und anleiten
- Prozesse managen und für die Kunden da sein
- Selbst mit anpacken
- Entwicklung von Verkaufsstrategien und mit Power die Filiale zum Erfolg führen
- Warenbestellung, Durchführung von Inventur, Controlling und Rechnungsprüfung

DAS ZEICHNET SIE AUS:

- Abgeschlossene Ausbildung als Einzelhandelskaufmann/-frau oder vergleichbar
- Führungs- und Teamfähigkeit, flexible Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen und hohe Kundenorientierung
- PC-Kenntnisse, Führerscheinklasse B

DAS BIETEN WIR IHNEN:

Einen spannenden, abwechslungsreichen und zukunftsorientierten Arbeitsplatz - eine gute Einarbeitung und Unterstützung durch erfahrene Kolleg*innen - ein angenehmes Betriebsklima

Bewerbung über das Bewerbungstool oder per E-Mail an:

Lebensmittelpunkt gGmbH
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
info@lebensmittelpunkt.net

Wir sind ein Tochterunternehmen des
Lebenshilfwerks Marburg-Biedenkopf e.V.



LHW
Lebenshilfwerk
Marburg-Biedenkopf



In unseren Lahnwerkstätten in Marburg
suchen wir schnellstmöglich einen

Produktionshelfer (w/m/d) für unsere Wäscherei 39 Std./Woche, befristet bis 31.03.2025



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Bedienung von Maschinen/Waschanlagen
- Sortieren, Zählen, Ausschlagen und Falten von Wäsche
- Zusammenstellung und Kontrolle von Wäsche nach der Bearbeitung
- Bügeln, Spinnen, Mangeln und Pressen von Wäsche und Gardinen
- Vorsortieren und Fleckenkontrolle von Schmutzwäsche
- Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung inkl. Beaufsichtigung/Hilfestellung

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Idealerweise Praxiserfahrung im Bereich Hauswirtschaft, Wäscherei oder vergleichbar
- Offenheit im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Einfühlungsvermögen
- Team-/Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge
- Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



LHW
Lebenshilfwerk
Marburg-Biedenkopf



Für unser Wohnhaus Schwangasse in Marburg
suchen wir schnellstmöglich eine

Pflegefachkraft (m/w/d)
ca. 25 Std./Woche, unbefristet
insbesondere auch für Nachtdienste

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Planung und Gestaltung pädagog. Maßnahmen
- Planung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen (Grundpflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung/teilweise herausforderndem Verhalten
- Vermittlung von lebenspraktischen Kompetenzen
- Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Vermittlung von lebenspraktischen Kompetenzen
- Kontakt zu Angehörigen, Ämtern und Behörden
- Teilhabeplanung
- Vorbereitung von Dienstplänen, Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team sowie den am Betreuungsprozess beteiligten Stellen/Diensten
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sowie Einsatzbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Kreativität
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Sicherer Umgang mit MS Office-Produkten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



LHW
Lebenshilfwerk
Marburg-Biedenkopf



Für unser Wohnhaus in Rauschenberg
suchen wir schnellstmöglich eine

Reinigungskraft (m/w/d)
18 Std./Woche,
befristet bis 20.05.2026 als Elternzeitvertretung

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Raumpflege
- Wäscheversorgung
- Erledigung der wöchentlichen Einkäufe

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit dem Team
- Bereitschaft zum Umgang mit Menschen mit Behinderung und Unterstützung unserer Ziele und Aufgaben
- Große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - Offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf



In unseren Zentralen Diensten suchen wir
zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

IT Mitarbeiter Infrastruktur & Netzwerke (m/w/d)

39 Std./Woche, unbefristet

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Verwaltung der IT-Infrastruktur und Netzwerke
- Administration von Netzwerkkomponenten
- Administration und Sicherstellung der Netzwerksicherheit
- Administration der Firewall
- Mitwirkung bei der kontinuierlichen Verbesserung der IT-Infrastruktur

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung oder Studium im Bereich Informatik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in IT-Sicherheitspraktiken
- Praktische Berufserfahrung in der Systemadministration und Netzwerkverwaltung
- Kompetenzen im Bereich IT Infrastrukturverwaltung
- Erfahrung in der Umsetzung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren
- Teamorientierte Arbeitsweise und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Form an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf



Für unsere Allgemeine Verwaltung in Marburg
suchen wir schnellstmöglich eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

20 - 25 Std./Woche, unbefristet

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Bearbeitung von administrativen Aufgaben (u. a. Bearbeitung der Post: Briefe und E-Post)
- Sekretariatsaufgaben für den Vorstand und die Ortsvereine
- Mitwirkung im Personaleinstellungsprozess (u. a. Sichtung und Verteilung eingehender Bewerbungen, Erstellen und Veröffentlichung von Stellenausschreibungen)
- Erstellen von Formblättern und Präsentationen
- Planung und Organisation von Veranstaltungen
- Spendenwesen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Eine kaufmännische Ausbildung oder entsprechende mehrjährige Berufserfahrung
- Gutes Zeitmanagement und Organisationstalent
- Eigeninitiative und Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS-Office (insbesondere Word und Excel)
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Form an:
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfewerk.net

LHW FB 284 A



LHW

Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net